



„itz lisen't ama her“

Der Dorfbote

Gemeindezeitung Innervillgraten
35. Ausgabe, Juli 2011



**Der Bürgermeister und der Gemeinderat
sowie die Angestellten der Gemeinde
wünschen allen schöne Sommertage**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Vorwort des Bürgermeisters

Seite 4



Vorwort

Gemeinderatsbeschlüsse

Seite 6

Aus dem Bauamt

Bauvorhaben 1. Halbjahr 2011

Seite 11

Schneeräumung

Seite 11

Aktuelles

Energie-Auftakt in Innervillgraten

Seite 12

Richtige Haussanierung

Seite 13

Interreg IV Projekt - Sappada-Villgraten

Seite 14

„Bauen in Beziehung setzen“

Seite 14

Altes Haus – Belastung oder Kostbarkeit?

Seite 15

Motocross Fahrten - Verbote und Risiken

Seite 16

Schultaschensammlung

Seite 16

Verordnung über die örtlichen Bauvorschriften

Seite 17



Bildung

Bildungsinfo-Tirol in Lienz

Seite 18

Bildungshaus Osttirol

Seite 18

Feriencamps für Jugendliche

Seite 19

Ich träume von einer Schule

Seite 20

Aus der Volksschule

Seite 21



Tourismus

„Kommen Sie zu uns wir haben nichts“

Seite 22

Kurze Information aus dem Tourismusbüro

Seite 23

Wanderbus Villgraten – Gsies

Seite 24



Förderung

Geld zurück vom Finanzamt

Seite 25

Fördermaßnahmen im Bereich Forst

Seite 26

Umwelt

Lebensmittel zu wertvoll für den Restmüll

Seite 28

Auch kleine Elektroaltgeräte gehören richtig entsorgt

Seite 29

Restrezept

Seite 29

Geschichte

Arbeiten rund um die Herpfe

Seite 30



Gesund & Fit

Kindernotfälle

Seite 32

Das Geheimnis der Selbsthilfe

Seite 33

Die Kamille - Ein ganz besonderes Heilkraut

Seite 33

Vereinsleben

Musikkapelle Innervillgraten

Seite 34

Rückblick der Freiwilligen Feuerwehr

Seite 35

Highlights der letzten Periode der Landjugend

Seite 36

Sportschützengilde Innervillgraten

Seite 37

Frühjahrsausflug des Seniorenbundes

Seite 38

Heimspflegeverein

Seite 39

Volksbewegung

Geburten

Seite 40

Todesfälle

Seite 40

Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen

Seite 41

Trauungen

Seite 41

Rätsel

Rätselspass

Seite 42

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Seite 43



Impressum

Der Dorfbote
Ausgabe 35/2011
Erscheint als Informations-
und Nachrichtenzeitschrift
der Gemeinde Innervillgraten

Herausgeber

Gemeinde Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten 78
Tel.: 04843/5317
gemeinde@innervillgraten.at
www.innervillgraten.at

Redaktion, Konzept, Layout

Claudia Mair und Oswald Fürhapter
Gemeindeamt Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten

Fotos

Vereine, TVB, Gemeinde und
private Personen

Druck

Gamma3.at
9920 Sillian 55

Vorwort des Bürgermeisters



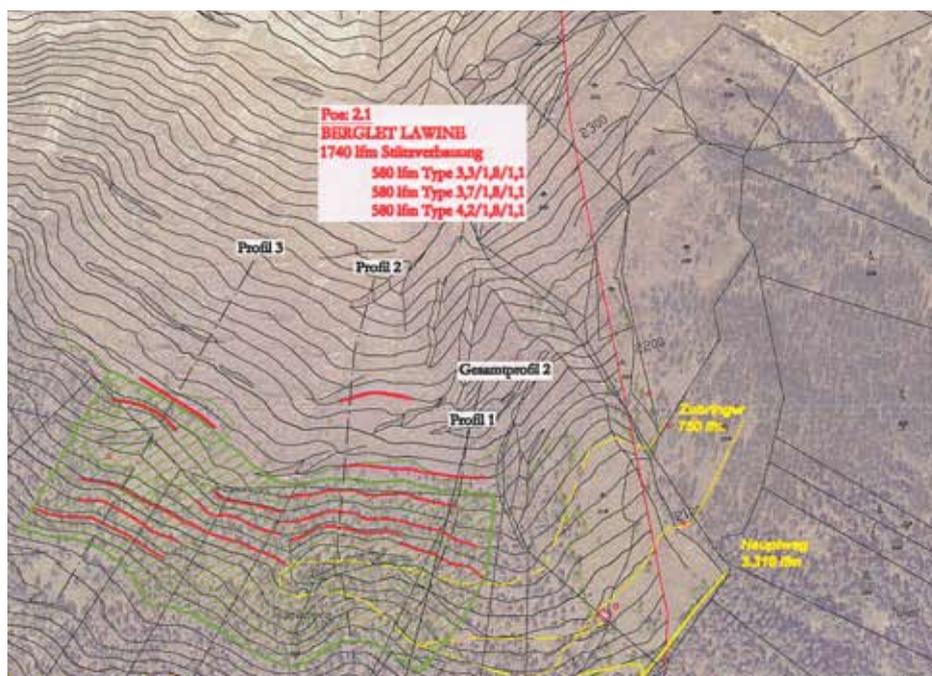
Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Die ersten Monate 2011 waren geprägt von einigen doch sehr wesentlichen Entscheidungen. Nach jahrelangen Bemühungen und intensiven Verhandlungen, kann heuer mit dem WLV-Projekt Hochberg-Lahnberg-Lawine begonnen werden. Dieses Projekt (eines der größten in Osttirol) wird die nächsten Jahre bestimmend in unserer Gemeinde sein. Die Verhandlungen mit den betroffenen Grundbesitzern

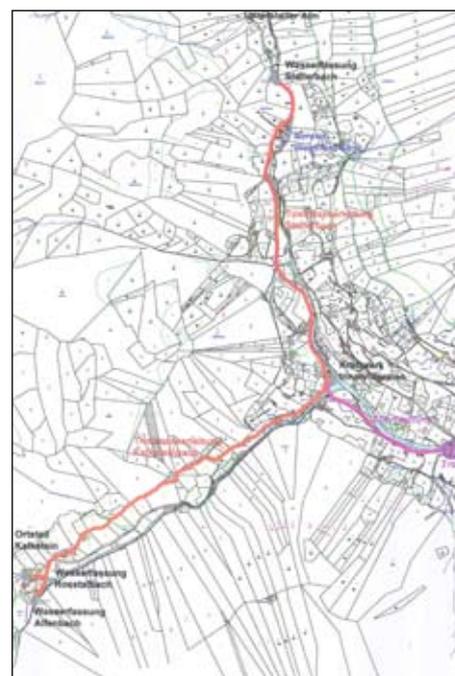
und den Unterliegern, die sich auch finanziell am Projekt beteiligen, haben nun die Wichtigkeit dieser Maßnahme gezeigt. Viele Bereiche in unserer Gemeinde werden durch diese Verbauungsmaßnahmen sicherer werden. Mit 92 % der Kosten wird dieses Projekt von der öffentlichen Hand unterstützt und so für unsere Gemeinde erst umsetzbar gemacht. Ich darf mich als Bürgermeister bei allen betroffenen Stellen herzlich bedanken.

Ebenfalls nach Jahren intensiver Verhandlungen, Gesprächen und Interventionen bei verschiedenen Stellen wurde Anfang des Jahres das Projekt Kleinwasserkraftwerk Innervillgraten von der Wasserrechts- und Umweltschutzabteilung des Landes Tirol bewilligt. Nachdem der Bescheid der Umweltschutzabteilung in Rechtskraft erwachsen ist, wurde der Bescheid der Wasserrechtsab-

teilung von zwei Gemeindebürgern beeinsprucht. Das Umwelt- und Lebensmittelministerium muss nun in zweiter Instanz über diese Einsprüche entscheiden. Durch diese Eingaben verzögern sich die Vorbereitungen und die Umsetzung dieses Projektes doch sehr wesentlich. Nach den jüngsten Ereignissen in Japan und auf der ganzen Welt bin ich von diesem Projekt zur Erzeugung elektrischer Energie mehr denn je überzeugt und es verwundert mich doch, dass einige in unserer Gemeinde Entscheidungen, die aufgrund großer Zustimmung in der Bevölkerung getroffen wurden nicht akzeptieren können und so der Allgemeinheit großen finanziellen Schaden zufügen. Trotz dieser Situation werden wir uns bemühen in den nächsten Monaten die Umsetzung dieses Projektes weiterzubetreiben.



Der Bereich „Bergletlawine“ mit dem begonnen wurde



Die Trasse des geplanten Kraftwerkes



Derzeitiger Zustand des Hauses Walder 80a

Weitere zwei Projekte möchte ich noch ansprechen.

Die OSG plant das Haus Walder zu Wohnungen umzubauen.

Nach einigen Problemen bei der Vorbereitung, Planung und Einreichung bei der Wohnbeihilfe, hat sich der Bau doch erheblich verzögert und ich hoffe, dass im September mit dem Bau dieser Wohnungen begonnen werden kann. Die große Nachfrage an diesen Wohnungen hat gezeigt, dass diese Entscheidung richtig war. Viele junge Familien, Einzelpersonen und auch ältere Menschen werden hier ihren Wohnbedarf zu vernünftigen Preisen decken können und so in unserer Gemeinde bleiben.

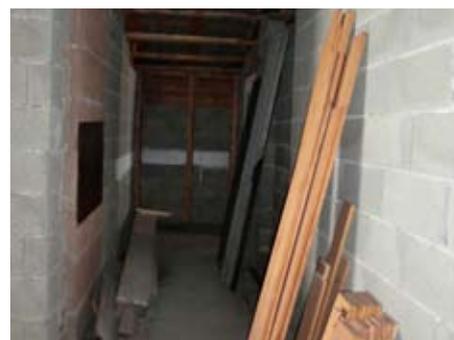
Die geplanten Projekte zur Neuerichtung bzw. Ausbau- und Erweiterung von Tourismusbetrieben.

Wie schon bekannt, bemüht sich die Familie Bachmann ihren Betrieb im Dorfzentrum zu erweitern und auch Qualitätsmäßig auf einen erforderli-

chen Standard zu bringen.

Martin Fürhapter plant auf dem Zollhausareal einen Hotelbetrieb neu zu errichten und hat daher bei der Gemeinde Innervillgraten um die Überlassung dieser Grundfläche angesucht. Der Gemeinderat hat nach intensiven Diskussionen, mehrheitlich zugestimmt und so Martin Fürhapter die Möglichkeit zur Umsetzung seines Projektes gegeben.

Die touristische Entwicklung in unserer Gemeinde war und ist immer wieder Thema bei den verschiedensten Diskussionen. Ich bin überzeugt, dass die Umsetzung dieser Projekte für die Gemeinde Innervillgraten wirtschaftlich sehr wichtig wären. Der Tourismus bietet in Zusammenarbeit mit Landwirtschaft und Gewerbe Möglichkeiten, auch in so entlegenen Gemeinden Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gemeinde Innervillgraten ist daher be-



müht, Familien die solche wichtige Projekte umsetzen wollen, zu unterstützen.

Abschließend bedanke ich mich bei allen für die Unterstützung und wünsche allen Einheimischen und Gästen schöne Sommermonate.

Gemeinderatsbeschlüsse

Gemeinderatssitzung 21.12.2010

Mietzinsbeihilfe

Die Gemeindebürgerin Frau SCHETT Johanna beantragt die Gewährung einer Mietzinsbeihilfe, für die sie schon die letzten Jahre angesucht hat.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Ansuchen von Frau Johanna Schett, Gasse 79, 9932 Innervillgraten und erklärt sich bereit den allfälligen 30%-igen Beitrag dem Land Tirol zu ersetzen.

Finanzielle Unterstützung bei der Schneeräumung

Die Bringungsgemeinschaft Ahorn-Käseberg ersucht die Gemeinde Innervillgraten um die finanzielle Unterstützung der Schneeräumung 2010/2011. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Anteil von 50% der anfallenden Schneeräumungskosten im Winter 2010/2011 für die Bringungsgemeinschaft Ahorn-Käseberg zu übernehmen. Die Verantwortung übernimmt jedoch die Bringungsgemeinschaft Ahorn-Käseberg selbst.

Haushaltsplan 2011

Gemeindegeldkassenverwalter FÜRHAPTER Oswald bringt dem Gemeinderat gruppenweise, einzelne Ansatzziffern des Haushaltsplanes zur Kenntnis. Anschließend wird über einige Ansätze diskutiert, die nötige Auskunft wird dazu erteilt. Bgm. Lusser ist es trotz feststehender höherer Ausgaben, Zinsbelastungen und bereits festgesetzter Vereinsförderungen gelungen, einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag zu erstellen.

Der Gemeinderat setzt einstimmig den vom Bürgermeister erstellten Haushaltsplan für das Jahr 2011 wie folgt fest:

Ordentlicher Haushalt	
Einnahmen	€ 2.112.000,--
Ordentlicher Haushalt	
Ausgaben	€ 2.112.000,--
Außerordentlicher Haushalt	
Einnahmen	€ 0,--
Außerordentlicher Haushalt	
Ausgaben	€ 0,--

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass außer- und überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2011, die im Einzelfall den Betrag von € 4.000,-- überschreiten gemäß § 15 Abs. 1, Ziffer 7 der VRV, BGBl. Nr. 159/1983 im einzelnen Fall schriftlich zu begründen sind. Weiters werden die mittelfristigen Haushaltspläne für die Jahre 2012, 2013 und 2014 wie sie im Haushaltsplan 2011 angeführt sind, ebenfalls einstimmig beschlossen.

Gemeinderatssitzung 25.01.2011

Finanzielle Unterstützung bei der Schneeräumung:

Herr Gietl Anton, Kalkstein 159 und Herr Bachmann Andreas, Kalkstein 158 haben bei der Gemeinde Innervillgraten um eine Unterstützung für die Schneeräumung für die Jahre 2009/2010 sowie 2010/2011 angesucht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Anteil von 50% der anfallenden Schneeräumungskosten im Winter 2009/2010 und 2010/2011 für die Objekte 158 und 159 zu über-

nehmen. Die Verantwortung übernehmen jedoch die Grundbesitzer selbst.

Finanzielle Unterstützung bei der Schneeräumung:

Die Straßeninteressentschaft Grafer ersucht die Gemeinde Innervillgraten um die Übernahme des 50% Anteilens bei der Schneeräumung 2010/2011.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Anteil von 50% der anfallenden Schneeräumungskosten im Winter 2010/2011 für die Straßeninteressentschaft Grafer zu übernehmen.

Verordnung über örtliche Bauvorschriften:

Der Bauausschuss hat in den letzten Monaten örtliche Bauvorschriften erarbeitet und beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Bau- und Raumordnungsrecht zur Verordnungsprüfung vorgelegt. Weiters wurde der Raumplaner Thomas Kranebitter beauftragt einen Plan mit den betreffenden Gebieten sowie eine Stellungnahme zu erstellen.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen gegen 2 Stimmen die Verordnung betreffend der örtlichen Bauvorschriften gem. § 19 lit a) TBO 2001.

Niederschrift des Überwachungsausschusses:

Der Obmann des Überwachungsausschusses, Herr Benjamin Schaller, bringt dem Gemeinderat die Niederschrift über das Ergebnis der Überprüfung vom 20.12.2010 bis 28.12.2010 zur Kenntnis. Es wird festgestellt, dass der Kassen-

bestand bei der Raika Villgratental € -92.540,75 und das Guthaben bei der Lienzer Sparkasse € 366,55 beträgt. Somit ergibt sich ein vorhandener tatsächlicher Kassenbestand von € - 92.174,20.

Die Aufnahme des buchmäßigen Kassenbestandes hat ergeben, dass die Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattung 2010 bis 20.12.2010 beträgt € 1.972.145,78 und die Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattung 2010 bis 20.12.2010 insgesamt € 2.064.319,98 beträgt. Somit ergibt sich ein buchmäßiger Kassenbestand von - € 92.174,20. Die Kassenübereinstimmung ist somit gegeben. Die Kassenbestandsaufnahme der Nebenkasse vom 23.09.2010 bis 20.12.2010 wurde nicht geprüft.

Die Buchungs- und Belegprüfung vom 16.09.2010 bis 20.12.2010 wurde nicht geprüft. Die Überprüfung der rechtzeitigen Erhebung und Leistung der Zahlungen ergab keine Beanstandung.

Im Zuge dieser Kassenprüfung wurde auch die Schneeräumung überprüft.

Gemeinderatssitzung vom 22.02.2011

Ankauf von Jalousien für die Volksschule

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Jalousien mit elektrischen Antrieb für die 3 Klassen der Volksschule Innervillgraten zu kaufen.

Änderung der Satzungen des Hauptschulverbandes

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Satzungsänderungen im § 7 des Gemeindeverbandes „Hauptschulverband Sillian“.

Änderung der Satzungen des Sonderschulverbandes

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Satzungsänderungen im § 6 des Gemeindeverbandes „Allgemeine Sonderschule und Sonderpädagogisches Zentrum Sillian – Oberland“.

Vereinbarung und Änderung der Satzungen des Polytechnischen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vereinbarung und die Änderung der Satzungen zum Um- und Zubau- sowie den Sanierungsarbeiten am Volksschulgebäude, der Polytechnischen Schule und der Landesmusikschule Sillian.

Änderung des Bebauungsplanes im Bereich des Haus 80a

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Allgemeinen Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 154/1, 157/2, 157/3, 157/4, 157/6 und .399, alle KG Innervillgraten und Neuerlassung eines Ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 157/3 und 154/1 beide KG Innervillgraten.

Ankauf der Restfläche (OSG)

Beim Projekt der OSG – Bau von Wohnungen im Haus 80a bleibt eine Restfläche von 229 m² übrig. Herbert bzw. Josef Walder, Gasse 79 verlangen dafür €90,-/m². Insgesamt würde diese Restfläche die Gemeinde € 20.610,- kosten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Restfläche von 229 m² beim Haus 80a zu einem Preis von € 90,-/m² zu kaufen.

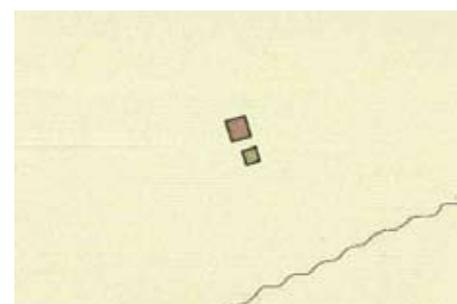
Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Haus 80a

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 154/1, 157/3 und 157/4 KG Innervillgraten von Freiland gem. § 41 TROG 2006 in Kerngebiet gem. § 40.3 TROG 2006 bzw. Verkehrsfläche der Gemeinde gem. § 53.3 TROG 2006.



Änderung des Flächenwidmungsplanes bei der Jagdhütte in der Einathe

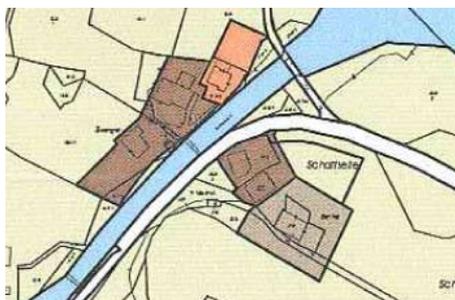
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 626 KG Innervillgraten von Freiland gem. § 41 TROG 2006 in Sonderfläche Jagdhütte gem. § 43.1 TROG 2006.



Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Maxer

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2381/1 KG Innervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2006 in „Sonderfläche Hofstelle“ gem. § 44 TROG 2006,

sowie im Bereich der Gp. .298, 2383 und 2936/4, alle KG Innervillgraten von derzeit „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gem. § 40 TROG 2006 in „Sonderfläche Hofstelle“ gem. § 44 TROG 2006.



Nachbesetzung im Gemeindeüberprüfungsausschuss.

Da der Obm. des Überprüfungsausschusses Herr Benjamin Schaller seine Funktion als Obmann und Mitglied zurückgelegt hat, muss ein neues Mitglied in den Überprüfungsausschuss gewählt bzw. bestimmt werden. Da das Mandat der Liste „ÖVP Liste für Gewerbe, Tourismus und Landwirtschaft“ zusteht, hat der Bürgermeister im Vorfeld mit Martin Fürhapter gesprochen. Martin Fürhapter und Josef Schett von der Gemeinderatspartei „ÖVP Liste für Gewerbe, Tourismus und Landwirtschaft“ haben Ihr Mitglied Anton Gutwenger, Hochberg 23, 9932 Innervillgraten als Vertreter in den Überprüfungsausschuss nominiert. Herr Anton Gutwenger nimmt das Mandat im Überprüfungsausschuss an, somit ist eine Wahl nicht notwendig. Der Bürgermeister wird zur konstituierenden Sitzung den neuen Überprüfungsausschuss einladen, bei der ein Obmann gewählt werden muss.

Ausbau Schigebiet Thurntaler

Betreffend dem Ausbau der 6er Sesselbahn am Thurntaler soll die Regi-

on „Hochpustertal“ € 200.000,-- zahlen. Davon entfallen € 100.000,-- auf Banken/Firmen und € 100.000,-- an die Gemeinden.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen gegen 1 Stimme sich mit € 14.500,-- auf 5 Jahre verteilt (pro Jahr € 2.900,--), beim Ausbau des Schigebietes Thurntaler zu beteiligen.

Erweiterung Kindergartentaxi

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen und einer Stimmenenthaltung wegen Befangenheit für das Schuljahr 2010/2011 Aufzeichnungen über die zusätzlichen Fahrten mit dem Kindergartentaxi zu führen. Am Schulende werden die zusätzlichen Fahrten abgerechnet.

Neuausschreibung der Schneeräumung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Schneeräumung für 3 Jahre, mit der Möglichkeit nur für Teilbereiche anzubieten, auszuschreiben.

Sicherheitsleistung Kraftwerk

Die Gemeinde muss eine Sicherheitsleistung von € 30.000,-- betreffend dem Kleinwasserkraftwerk leisten.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 1 Stimme den Abschluss eines Haftungskredites lt. vorliegendem Angebot der Raiffeisenkasse Villgratental auf Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 1 Stimme den Abschluss eines Haftungskredites lt. vorliegendem Angebot der Raiffeisenkasse Villgratental.

Gemeinderatssitzung vom 22.03.2011

Bildung Straßeninteressentschaft Schmieder-Zacheler

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen und einer Stimmenenthaltung wegen Befangenheit die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Straßeninteressentschaftsbildung der Öffentlichen Straßeninteressentschaft Schmieder-Zacheler zu genehmigen den Beitrag der Gemeinde Innervillgraten mit 50% der von der Straßeninteressentschaft zu tragenden Straßenbaulast.

Buchprojekt des Schriftstellers Johannes E. Trojer

Der Gemeinderat beschließt mit 4 Stimmen einen Beitrag in der Höhe von € 5.000,-- und mit 5 Stimmen einen Beitrag in der Höhe von € 3.000,-- und einer Gegenstimme, im Jahr 2012 für das Buchprojekt des Schriftstellers Johannes E. Trojer aus Außervillgraten zu zahlen.

Niederschrift des Gemeindeüberwachungsausschusses.

Der Obmann des Überwachungsausschusses, Herr Alois Schett, bringt dem Gemeinderat die Niederschrift über das Ergebnis der Überprüfung vom 02.03.2011 zur Kenntnis.

Jahresrechnung 2010.

Der Gemeindegassier FÜRHAPTER Oswald bringt mittels einer Präsentation dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2010 und die dort enthaltenen Aufstellungen zur Kenntnis, wobei ebenfalls verschiedene Auskünfte auf Fragen der Gemeinderatsmitglieder seitens des Bürgermeisters beantwortet wurden.

Der Bürgermeister gibt anschließend den Vorsitz an den Bürgermeisterstellvertreter FÜRHAPTER Josef ab und dieser führt den nachfolgenden Beschluss herbei:

Die angeführten, nicht beschlossenen Überschreitungen sind schriftlich begründet, die Zuführung zu den Rücklagen bzw. die Entnahme aus Rücklagen werden seitens des Gemeinderates ebenfalls mit 10 Ja-Stimmen und einer Stimmenenthaltung (Bgm.) beschlossen.

Die Jahresrechnung 2010, die in der Zeit vom 23.02.2011 bis zum 18.03.2011 öffentlich aufgelegt ist und vom Gemeindeüberwachungsausschuss vorgeprüft wurde, wird vom Gemeinderat mit 10 Ja-Stimmen und einer Stimmen-Enthaltung (Bgm) mit einer Einnahmenvorschreibung von € 1.743.411,80 und einer Ausgabenvorschreibung von € 1.714.756,28 daher mit einem Rechnungsüberschuss von € 28.655,52 im ordentlichen Haushalt und im außerordentlichen Haushalt mit Einnahmenvorschreibungen von € 34.358,18 und einer Ausgabenvorschreibungen von € 124.316,48 daher mit einem Rechnungsabgang von -€ 89.958,30 genehmigt und den Funktionären die Entlastung erteilt. Abschließend gibt er den Vorsitz zur Erledigung der weiteren Tagesordnungspunkte wieder an den Bürgermeister ab.

Gemeinderatssitzung vom 27.04.2011

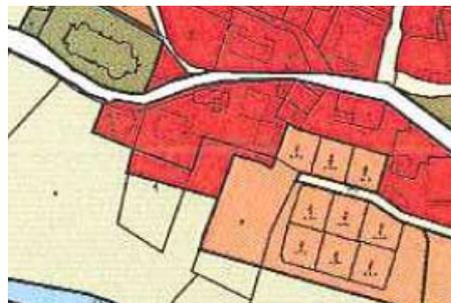
Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Häuser 91a/b

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 431/5, 431/9 und 2893 KG In-

nervillgraten entsprechend dem Planentwurf.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Senfter KG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 4/1 und 18 von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2006 in „Kerngebiet“ gem. § 40.3 TROG 2006, sowie im Bereich der Gp. 17 von derzeit „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2006 in „Kerngebiet“ gem. § 40.3 TROG 2006.



Regionale Sommerbetreuung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Projekt „Regionale Sommerbetreuung“ für Kinder im Alter zwischen 2 und 10 Jahren in den kommenden Sommerferien gemeinsam mit der Gemeinde Außervillgraten weiterzuführen.

Zusatz zum Dienstvertrag

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Zusatz zum Dienstvertrag von Frau Andrea Gasser betreffend der Regionalen Sommerbetreuung für das Jahr 2011.

Zusatz zum Dienstvertrag

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Zusatz zum Dienstvertrag von Frau Magdalena Goller betreffend der Regionalen Sommerbetreuung für das Jahr 2011.

Ankauf von Kindergartenmöbel

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Aktionsset „Tisch + Tripp Trapp“ von der Fa. Schmiederer & Schendel im Wert von € 778,- für den Kindergartengruppenraum 1 anzukaufen.

Erhöhung der Kilometerpauschale des Waldaufsehers.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erhöhung der Kilometerpauschale des Gemeindefeldaufsehers Hermann Rainer von derzeit € 127,18/Monat auf € 200,-/Monat für 12 Monate pro Jahr ab 1. Mai 2011.

Änderung der Stromversorgung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Änderung der örtlichen Stromversorgung auf der Grundparzelle 3045, KG Innervillgraten (Verlegung eines Niederspannungserdkabel) unter der Bedingung, dass die TIWAG-Netz AG nach der Verlegung des Niederspannungserdkabels die Straße wieder herrichtet.

Vermessung des Hauptweges der Bringungsgemeinschaft Ahorn- und Käseberg.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen gegen 2 Stimmen (für 25%) die Bringungsgemeinschaft Ahorn- und Käseberg bei der Vermessung des Hauptweges mit 50 % finanziell zu unterstützen.

Servitutenregulierung der Agrargemeinschaft Arntal.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, derzeit keine Änderung der Weidrechte zu veranlassen. Seitens der Gemeinde Innervillgraten wird diesbezüglich eine Stellungnahme an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Zusammenlegung, Bringung und Servituten,

Heiliggeiststraße 7-9, 6020 Innsbruck abgegeben.

Erweiterungsvorschlägen im Bereich der Wegelate Säge.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Heimatpflegeverein bei der Umsetzung des Projektes „Freilichtmuseum Villgraten!“ im Bereich der Wegelate Säge zu unterstützen.

Gemeindeholzverkauf

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen und einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit den Punkt über die Beratung und Beschlussfassung über die Holzschlägerung im Bereich der Gp. 2614/2 (Gemeindewald) auf die Tagesordnung zu setzen.

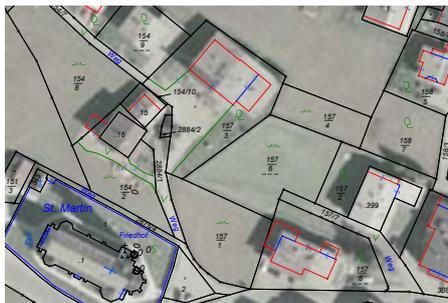
Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen und einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit die Holzschlägerung im Bereich der Gp. 2614/2 (Gemeindewald) an Peter Schett, Gasse 97d, 9932 Innervillgraten zu vergeben.

Gemeinderatssitzung vom 18.05.2011

Options- bzw. Kaufvertrag Zollhausgrund

Der Gemeinderat beschließt mit 6 Stimmen gegen 1 Stimme und 3 Stimmenthaltungen wegen Befangenheit die beiliegende Zusatzvereinbarung samt Aufsandungsurkunde mit dem Zusatz, dass innerhalb von 3 Jahren ab Unterzeichnung der Vereinbarung mit dem Bau der Hotelanlage begonnen werden muss sowie dass die Gemeinde Innervillgraten im Falle, dass Martin Fürhapter aus den verschiedensten Gründen das Projekt nicht verwirklichen kann, den Grund zurück kaufen kann. Weiters

beschließt der Gemeinderat, für dieses Rechtsgeschäft den öffentlichen Notar Dr. Hans Peter Falkner, Schweizergasse 34, 9900 Lienz zu beauftragen. Die anfallenden Kosten müssen von Martin Fürhapter, als Käufer des betreffenden Grundes getragen werden.



Neuerlassung eines Ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Zollgartens

Der Gemeinderat beschließt mit 6 Stimmen gegen 1 Stimme und 3 Stimmenthaltungen wegen Befangenheit die Auflage und Neuerlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 399, 157/2, 157/3, 157/4 und 157/6, alle KG Innervillgraten.

Vergabe Planungsarbeiten im Dorfzentrum

Der Bürgermeister hat seitens des Architekten DI Martin Valtiner ein Angebot betreffend der Gestaltungsberatung im Dorfzentrum (Bereich OSG bis Raika) eingeholt. Im Falle dass die OSG, Friedrich Bachmann und Martin Fürhapter ihre Projekte verwirklichen, wird es notwendig sein, dass man ein Konzept für diesen Bereich hat.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Planungsarbeiten im Dorfzentrum (Kirchensiedlung bis Raika Villgratental) an den Dorfplaner DI Martin Valtiner, Alleestraße 20, 9900 Lienz zu vergeben.

Vergabe der Schneeräumung für die Winter 2011/12, 2012/2013 und 2013/2014

Der Gemeinderat beschließt mit 5 Stimmen gegen 4 Stimmen und 1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit die Schneeräumung an Peter Schett, Gasse 97d, 9932 Innervillgraten; Manfred Haider, Hochberg 31, 9932 Innervillgraten und das Unternehmen Erdbewegung Fürhapter, Ebene 123e, 9932 Innervillgraten zu vergeben. Weiters : die gesamte Splittstreuung an Manfred Haider, Hochberg 31, 9932 Innervillgraten, die Räumung in der Gasse an das Unternehmen Erdbau Mayr Franz, Gasse 68f, 9932 Innervillgraten zu einem Stundenpreis von € 75,00.

Die gesamten Arbeiten werden für den Winterdienst, für die Jahre 2011/12, 2012/13 und 2013/14 vergeben.

Verkauf Gemeindeholz

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Verkauf des Gemeindeholzes an die Brüder Theurl GmbH in 9911 Assling zu verkaufen. Weiters hat der Gemeinderat beschlossen, Herrn Paul Mair, Ebene 131, 9932 Innervillgraten sechs, längere Bäume zu einem Preis von € 113,--/fm zu verkaufen.

Vollziehung von Ausgaben im Jahre 2011

Der Gemeindekassier Oswald Fürhapter bringt die Vollziehungen der Ausgaben für das Jahr 2011 dem Gemeinderat zur Kenntnis. Es ergibt sich eine Auszahlungssumme von insgesamt € 55.900,--.

Der Gemeinderat beschließt somit einstimmig die Vollziehungen.

Bauvorhaben 1. Halbjahr 2011

Johann Senfter, Ahornberg 10, 9932 Innervillgraten

Bauanzeige für die Errichtung einer Solaranlage auf Gp. 451, KG Innervillgraten.

Hermann Rainer, Ebene 122f, 9932 Innervillgraten

Zubau eines Carports zum bestehenden Wohnhaus auf Gp. 2458/3, KG Innervillgraten.

Maria Senfter, Gasse 76, 9932 Innervillgraten

Umbau des Saunabereiches im Kellergeschoss sowie vorgelagerte Terrasse auf Gp. 4/4, KG Innervillgraten.

Alfons Steidl, Ebene 134, 9932 Innervillgraten

Abbruch des Stadels und Um- und Zubau des Wirtschaftsgebäudes auf Gp. 2383, KG Innervillgraten.

Herbert Walder, Gasse 79, 9932 Innervillgraten

Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf Gp. 17/4, KG Innervillgraten.

Josef Walder, Gasse 79, 9932 Innervillgraten

Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf Gp. 17/3, KG Innervillgraten.

Ludwig Schett, Ahornberg 8, 9932 Innervillgraten

Um- und Zubau des Rinderstalles sowie Zubau eines Holzlagers auf Gp. 470/1, KG Innervillgraten.

Röm.kath. Pfarrkirche Innervillgraten, Gasse 72, 9932 Innervillgraten

Abbruch der bestehenden Garage und Neubau eines überdachten Abstellplatzes auf Gp. 7, KG Innervillgraten.

Martin Schett, Hochberg 19, 9932 Innervillgraten

Zubau einer Milchammer, eines Hühnerstalles sowie Lagers zum bestehenden Wirtschaftsgebäude auf Gp. 820, KG Innervillgraten.

Johann Told, Sillianberg 21, 9920 Sillian

Unterfangung der Grundmauern, Abtragung des alten Daches sowie Aufbau eines neuen Daches und Zubau einer Stadelbrücke

Osttiroler Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft, Beda Weber-Gasse 18, 9900 Lienz

Umbau der ehemaligen Fremdenpension Walder

Handysammlung für die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol

Althandys sind gefährlicher Abfall, aber trotzdem wertvoll. Wertvoll, weil die darin enthaltenen Rohstoffe sinnvoll wiederverwertet werden können.

Wertvoll für die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol, die mit dem Erlös Familien krebskranker Kinder unterstützt.

Die Handys können im Gemeindeamt Innervillgraten während den Öffnungszeiten (MO-DO

07.30 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.00
Uhr, FR 08.00 -
12.00 Uhr) abgegeben werden.

Für jedes eingeworfene Handy bekommt die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol € 1,50!



Energie-Auftakt in Innervillgraten



Die Gewinner der Energiepreise

Am Donnerstag, den 17. März 2011, lud das Energieteam Innervillgraten zur so genannten „Energie-Auftaktveranstaltung“ ein.

Für die Veranstaltung wurde einiges an Vorarbeit geleistet. – Hier ein kurzer Rückblick:

Die Gemeinde Innervillgraten beschloss bereits sehr früh (Anfang 2010) an dem vom Regionsmanagement Osttirol initiierten Projekt „energie|region Osttirol“ teilzunehmen. Dafür wurde auch eigens ein sogenanntes Energieteam gegründet, welches aus Josef Fürhapter, Anton Gutwenger, Roland Lanser (Leiter des Energieteams), Markus Mair und Peter Schett besteht.

Interessierte können jederzeit dem Energieteam beitreten.

Das Energieteam beschloss zuerst die derzeitige Energie-Situation der Gemeinde zu erheben. Ausgehend davon sollen dann Bereiche erkannt werden, wo man gezielt Maßnahmen setzen kann, um die Energieeffizienz zu erhöhen bzw. Energie einzusparen.

Die Erhebung der Energiesituation erfolgte in zwei Teilen:

Zuerst wurde der Energieverbrauch der Gemeindegebäude durch einen Energieberater erhoben. Dann erfolgte die Energiebefragung der Innervillgrater Haushalte durch einen anonymen Fragebogen.

Der Rücklauf betrug etwa 30 Prozent, was im Vergleich zu anderen Gemeinden ein sehr guter und repräsentativer Wert ist. Dafür möchten wir uns nochmals bei allen für das Mitmachen bedanken.

Die Ergebnisse der Energie-Erhebung wurden nun am 17. März beim Energieauftakt präsentiert.

Davor informierte Bgm. Ing. Ruggenthaler das sehr interessierte Publikum eindrucksvoll über die vielfältigen Energie- und Klimaschutzmaßnahmen in Virgen und zeigte damit auf, was auch ohne viel Budget möglich ist.

Schließlich ging's ans „Eingemachte“. – Der Präsentation der Innervillgrater Energiesituation. Folgende

Punkte sind besonders herausstechend:

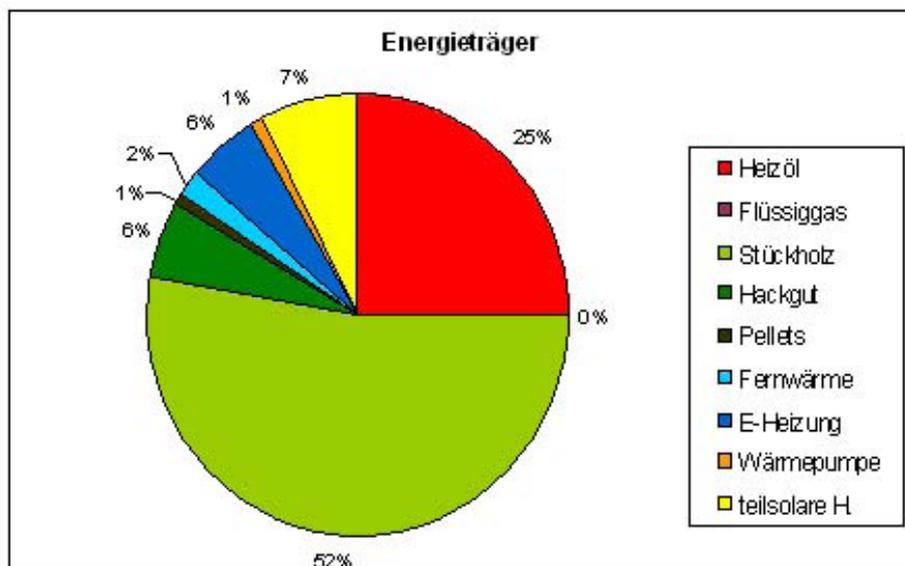
Zusammengefasst kristallisieren sich folgende Punkte:

- In Innervillgraten gibt es viel alte Bausubstanz (knapp die Hälfte aller Häuser ist über 50 Jahre alt); 10 Prozent davon wurden noch nie saniert.
- Wenn eine Sanierung durchgeführt wurde, dann wurden immer zumindest die Fenster getauscht; meist wurde eine Komplettsanierung durchgeführt, was laut Energieberater sehr sinnvoll ist.
- Was die Wärmeerzeugung betrifft, so ist der Biomasseanteil sehr hoch. Dennoch heizt ein Viertel mit Öl. Gerechnet auf die gesamte Gemeinde bedeutet dies einen Heizölverbrauch von 162.000 Liter Öl oder anders ausgedrückt: 453 Tonnen CO₂-Ausstoß pro Jahr!
- Der Anteil von Solaranlagen zur Warmwasserbereitung beträgt bereits 30 Prozent.
- Von allen Verkehrsmitteln wird das Auto ganz klar am meisten benützt. Insgesamt werden für den PKW-Verkehr 411.900 Liter Treibstoff jährlich benötigt (entspricht 1.028 Tonnen CO₂ Emission pro Jahr). Das sind umgerechnet etwa 556.000 Euro im Jahr, die von den Innervillgraterinnen und Innervillgratern jährlich gezahlt werden.
- Die Interessensbefragung zeigt deutlich, dass sich die Bürger/-innen vor allem für Sonnenenergie (Solarenergie und Photovoltaik) aber auch Sanierungsmöglichkeiten interessieren.

- Die Heiz- und Stromkosten der Gemeindegebäude liegen im Mittelfeld; allerdings wäre die Umstellung von Heizöl auf Hackgut oder Pellets im Amtsgebäude und Bauhof überlegenswert. Ebenso könnten durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung Einsparungen realisiert werden.

Nach der Ergebnispräsentation wurden unter den Anwesenden Energiepreise verlost.

Der Hauptpreis war ein Gutschein für einen Energieausweis, welchen die Raika Villgraten zur Verfügung stellte. Beim Buffet im Anschluss wurde noch reichlich darüber diskutiert, wie man die Energiesituation



noch weiter verbessern kann und welche Maßnahmen man zuerst angehen sollte.

Anna Brugger/RMO

Richtige Haussanierung

Am Freitag, 17. Juni 2011 fand eine weitere Energieveranstaltung statt, die vom Energieteam organisiert wurde.

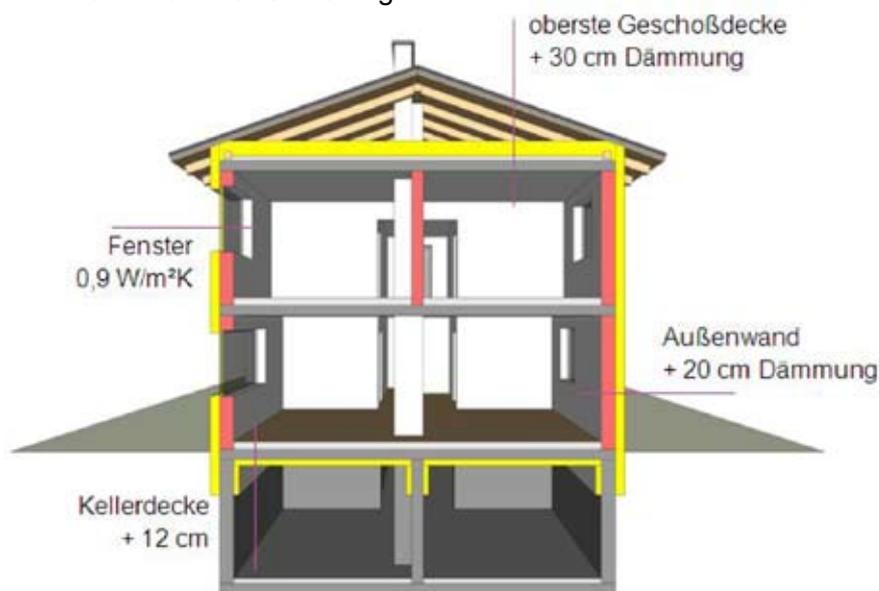
Dazu wurde vom Energieberater Thomas Haidenberger über die ersten Schritte bei Sanierungsvorhaben sowie Dämmung und Fenstertausch gesprochen. Dir. Peter Paul Senfter von der Raika Villgratental hat im Anschluss über Förder- und Einspartipps informiert.

Tipps des Energieberaters:

- 20 cm Dämmung der Fassade und Gesamt-U-Wert des Fensters max. $0,9 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Einbau des Fensters entsprechend ÖNORM B 5320 fordern (luft- und winddichter Einbau)
- Verarbeitung Vollwärmeschutz gemäß „Verarbeitungsrichtlinien für Außenwand-Wärmedämm-Verbundsysteme“ verlangen

- Wenden Sie sich für Planung, Ausschreibung und Umsetzung des Sanierungsvorhabens an Fachleute!
- Eine detaillierte Planung und Ausschreibung ...
 - steht für einen professionellen Ablauf der Sanierung

- führt zu einer hochwertigen Umsetzung
- ermöglicht den Vergleich verschiedener Angebote
- zeigt wahre Sanierungskosten auf
- gibt Kostensicherheit



Interreg IV Projekt - Sappada-Villgraten

Im Herzen der karnischen Bergwelt liegt die deutsche Sprachinsel Pladen (ital. Sappada) mit ihren 15 malerischen Weilern. Laut Mundart- und Namensforschung wurde Sappada im 13. Jahrhundert vom Pustertal her besiedelt. Einer Sage nach wurde Pladen durch Villgrater Auswanderer gegründet. Dies lässt sich jedoch nicht dokumentarisch belegen.

Die Bürgermeister von Sappada, Kartitsch, Außer- und Innervillgraten sowie Frau Gina Streit vom RMO trafen sich am 12.05.2011 in Sappada um eine zukünftige Zusammenarbeit zu besprechen. Im Rahmen eines Interreg-Projektes wird diese Zusammenarbeit auch von der EU gefördert. Um die sprachlichen Barrieren zu überwinden, kam von Herrn BGM Josef Lusser der Vorschlag eines Volksschüler-Austau-

ches. Vom Bezirksschulrat wurde die Zustimmung bereits eingeholt. In weiterer Folge sind die Nachforschung der Herkunft und die Aufarbeitung der persönlichen Geschichten der einzelnen Auswanderer geplant.

Obm. Alois Schett
Ausschuss Soziales

„Bauen in Beziehung setzen“ Wanderausstellung in Innervillgraten



Vom 18.03. bis 29.03.2011 machte im Gemeindesaal die Wanderausstellung „Bauen in Beziehung setzen“ halt, welche sich zum Ziel setzt, die Einzigartigkeit von Bauobjekten herauszuarbeiten, Wissen über eine fachgerechte Revitalisierung zu vermitteln und dem potenziellen Bauherren schlussendlich bei der Umsetzung seiner Ideen zu motivieren und zu unterstützen.

Neben informativen Multimedia-Tafeln, die 25 bereits revitalisierte Objekte mit deren Besitzern zur Schau stellen, fand am 25.03.2011 der Vortrag von Dr. Bettina Schlorhauser: „Gion A. Caminadas Bauten im Bergdorf Vrin“ im Gemeindesaal statt.

Die ausführliche Präsentation der Kuratorin und Autorin über den in-

ternational geschätzten Schweizer Architekten und über dessen bauliche Umsetzungen in seinem Schweizer Heimatort fand beim anwesenden Publikum regen Anklang. Im Anschluss auf den Vortrag wurde bei einem Buffet, das die Bäuerinnen vorbereitet haben, noch weiter diskutiert.

Dr. Thomas Kranebitter

Altes Haus – Belastung oder Kostbarkeit?



Land Tirol fördert sachgemäße Sanierung alter Bausubstanz

Historische Bausubstanz ist ein wertvoller Teil der Geschichte unseres Landes. Sie ist nicht nur Zeitzeuge, sondern prägt auch als ein Identifikationsmerkmal besonders die Landschaft und unsere Gemein-

den. Es gilt, sie zu erhalten und zu pflegen.

Mit dem Verlust der alten Gebäude verlieren die Gemeinden an Attraktivität und Charakter. Immer öfter steht alte Bausubstanz leer und verfällt oder wird abgetragen, während am Ortsrand Neubauten entstehen.

Auch gut gemeinte aber unsachgemäße Sanierung verursacht Schäden an diesen Gebäuden. Sensibler Umgang mit alter Bausubstanz schließt Wohnkomfort nicht aus.

Das Land Tirol unterstützt Besitzer bei der Erhaltung von alten Gebäuden durch Beratung und finanzielle Zuschüsse. Neben charakteristischen Wohngebäuden können auch andere historische Bauobjekte wie Stadel, Mühlen, Kornkästen, Backöfen, Harpfen, Holzbauwerke als Förderobjekt in Frage kommen. Dazu ist eine Abklärung und Abstimmung mit der Förderstelle vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen notwendig.

Kontaktstelle in Osttirol:

Agrar Lienz, Dorferneuerung
Kärntner Straße 43, 9900 Lienz
Telefon: 04852/6633-4962
Mail: agrar.lienz@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/dorferneuerung



Das Bauernhaus „Galler“ nach der Sanierung

Agrar Lienz

Motocross Fahrten - Verbote und Risiken

Tiroler Naturschutzgesetz 2005: **verboten:**

die Durchführung von sportlichen Wettbewerben mit Kraftfahrzeugen, die von einem Verbrennungsmotor angetrieben werden, sofern sie nicht überwiegend innerhalb geschlossener Ortschaften oder auf Grundflächen, für die eine Bewilligung nach § 6 lit. G (Bereitstellung von Grundstücken zur dauernden Ausübung des Motorsports) vorliegt, durchgeführt werden

bewilligungspflichtig:

die Verwendung von Kraftfahrzeugen außerhalb von Verkehrsflächen und eingefriedeten bebauten Grundstücken

Tiroler Nationalparkgesetz 1991:

- im gesamten Nationalparkgebiet verboten:
die Verwendung von Kraftfahrzeugen,

ausgenommen im Rahmen der üblichen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung, der Instandhaltung von Straßen und Wegen, der Wildfütterung, der Viehbergung, der Versorgung von Vieh in Notzeiten, der Ver- und Entsorgung von Almen, Schutzhütten und Berggasthöfen, der wissenschaftlichen Forschung, der Sanierung von Schutzwäldern, der Instandhaltung von Rundfunk-, Fernmelde-, Energieerzeugungs- und Energieverteilungsanlagen, sofern der angestrebte Zweck auf eine andere Weise nicht oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand erreicht werden könnte; im Zusammenhang mit der Ausführung von Vorhaben, für die eine Bewilligung nach dem Tiroler Nationalparkgesetz 1991 oder dem Tiroler Naturschutzgesetz 2005 vorliegt, im hierfür notwendigen Ausmaß

Forstgesetz 1975:

Befahren des Waldes (zu beachten: Bewilligungspflicht des TNSchG 2005) sowie von Forststraßen nur mit Zustimmung des Waldeigentümers bzw. des Erhaltungsverpflichteten bei Forststraßen

Straßenverkehrsordnung 1960:

verboten:

- ohne Zulassung auf öffentlichen Straßen und Wegen
- ohne Lenkberechtigung für entsprechende Klasse

Tiroler Feldschutzgesetz 2000:

verboten:

- unbefugt auf landwirtschaftlichen Grundflächen fahren
- Beschädigung von Einfriedungen

Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner

Schultaschensammlung

Du hast zu Ostern eine neue Schultasche bekommen? Was passiert mit der „alten“?

Ganz einfach, du kannst deine gebrauchte, aber noch verwendungsfähige Schultasche in der Volksschule oder im Gemeindeamt Innervillgraten abgeben. Wir sammeln verwendungsfähige Schultaschen für Kinder im Kosovo und Rumänien.

Die Kinder im Kosovo freuen sich über deine alte Schultasche. Verschenke Sie doch! Und das geht ganz einfach: Bring deine gebrauchte Schultasche zum Abgabetermin in deine Schule oder aufs

Gemeindeamt. Natürlich kannst du auch nicht kaputte Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel sowie karierte und linierte Hefte in A4 und A5 (aber bitte keine Schulbücher) in die alte Schultasche reingeben. Mit Mal- und Bastelheften könnt ihr die Kinder zusätzlich überraschen.

Diese Schultasche bringst du bis Freitag 22. Juli 2011 in die Gemeinde Innervillgraten. Wir sorgen mit dieser Umweltaktion dafür, dass ein bedürftiges Kind im Kosovo dein

Geschenk erhält und sich über deine Schulsachen freut. Danke fürs Mitmachen und Mithelfen!

Diese soziale Umweltaktion wird vom Umwelt Verein Tirol, dem Österreichischen Roten Kreuz, dem Österreichischen Jugend-Rot-Kreuz, der Sozialabteilung des Landes Tirols und den Gemeinden organisiert. Bei Fragen erreicht ihr unseren Umweltberater Lusser Gerhard unter der Tel.Nr.: 04852 69090-13 oder per Mail - lusser@awv-osttirol.at

Gerhard Lusser
Abfallwirtschaftsberater

Verordnung über die örtlichen Bauvorschriften in Almgebieten

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25.01.2011 eine Verordnung über die örtlichen Bauvorschriften hinsichtlich der Errichtung und Änderung von Gebäuden gem. § 19 lit. a TBO 2001 beschlossen

I. Geltungsbereich

Diese Bestimmungen gelten für die Almgebiete Ahoralm, Alfenalm, Bergletalm, Galleralm, Graferalm, Kamelisenalm, Lipperalm, Moarkammer, Oberhoferalm, Oberstalleralm, Prantekammern, Riepenkammer, Ruschletalm, Sandalm, Schalleralm, Schmidhofalm, Senfteralm, Staudekammer, Tafinalm, Thalet, Thaletalm und Unterstalleralm entsprechend dem Plan in der Anlage 01

II Allgemeines

Diese verbindlichen Bauvorschriften gelten für alle geplanten Neubauten bzw. Änderungen von Almhütten, Hirtenhütten und ähnlichen Almgebäuden in der Gemeinde Innervillgraten, lt. Anlage

III Bauvorgaben

Die unter Punkt II) angeführten baulichen Anlagen müssen in den gekennzeichneten Bereichen folgenden Bestimmungen entsprechen:

- Die Gebäude dürfen nur mit Satteldächern, welche als Pfettendachstuhl mit Holzeindeckung auszuführen sind, abgedeckt werden. Die Giebelrichtung muss an den vorhandenen Gebäudebestand der Almdörfer angepasst werden (selbe Giebelrichtung mit einer maximal zulässigen Abweichung von 20°) oder falls kein solcher Gebäudebestand in unmittelbarer Nähe vorhanden ist, eine Berg- Talrichtung aufweisen. Die Errichtung von Dachgaupen, Quergiebeln udgl. ist nicht zulässig. Dachrinnen müssen in Holz ausgeführt werden.
- Die Größe des Gebäudes muss an den jeweiligen Gebäudebestand des oben angeführten Almgebietes angepasst werden, sodass keine Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes entsteht.

- Nicht sichtbare Gebäudeteile (Keller bzw. eingeschüttete Gebäudeteile) dürfen in Massivbauweise (Stahlbeton, Mauerwerk) ausgeführt werden. Diese Gebäudeteile dürfen in dieser Bauweise maximal 1 m über das unmittelbar angrenzende Gelände ragen. Talseitig kann diese Höhe überschritten werden, falls dies aus bautechnischen Gründen erforderlich ist. Diese Mauerteile müssen mit Natursteinen verkleidet werden.
- Die restliche Bausubstanz hat aus Holz zu bestehen und ist an den Gebäudebestand des betreffenden Almdorfes anzupassen.
- Balkone müssen zur Gänze in Holz-Bauweise ausgeführt sein und sind an den Gebäudebestand des betreffenden Almdorfes anzupassen. Beim Balkongeländer ist die nach der Tiroler Bauordnung bzw. den technischen Bauvorschriften zulässige Mindesthöhe zu wählen (zB 0,85 m Geländerhöhe mit 30 cm Brüstungsbreite).
- Bei den Gebäuden dürfen nur Holzfenster und Holztüren eingebaut werden. Die Glasfüllungen sind mittels Holzsprossen kleinteilig zu gliedern. Die Größe der Fenster- und Türöffnungen ist an den Gebäudebestand des betreffenden Almdorfes anzupassen.
- Alle angeführten, sichtbaren Holzbauteile müssen unbehandelt bleiben (keine Farbanstriche).
- Technische Anlagen wie Photovoltaik- und Solaranlagen, Rundfunkempfänger (Satellitenschüsseln und Antennen) sind am Gebäude so anzubringen, dass das Erscheinungsbild des Gebäudes und des Almdorfes nur im unbedingt notwendigen Ausmaß beeinträchtigt wird.

IV Inkrafttreten

Die Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung gemäß § 60 Absatz 3 Tiroler Gemeindeordnung 2001 in Kraft.

Bildungsinfo-Tirol in Lienz

Nehmen Sie Ihre berufliche Zukunft aktiv selbst in die Hand!

Die bildungsinfo-tirol bietet tirolweit ein kostenfreies Beratungs- und Informationsangebot für alle Fragen rund um Bildung und Beruf.

Die bildungsinfo-tirol bündelt Informationen zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Neuorientierung, Wiedereinstieg, berufliche Veränderung oder Förderungen. Sie bietet Unterstützung beim Planen, Treffen und Umsetzung von realistischen Berufs- und Bildungsentscheidungen. Sie eröffnet neue Perspektiven und zeigt berufliche Möglichkeiten auf.

Die bildungsinfo-tirol bietet Unterstützung bei diesen und ähnlichen Fragen:

- Welche Möglichkeiten habe ich mit meinen Fähigkeiten?
- Wie kann ich Beruf und Familie vereinbaren?
- Wo liegen meine Stärken und Interessen?
- Welche Aus- und Weiterbildungschancen habe ich?
- Wie plane ich eine berufliche Veränderung?
- Wie schreibe ich zeitgemäße Bewerbungsunterlagen?

Für wen?

Die bildungsinfo-tirol steht Menschen jeder Altersstufe, unabhängig von Ausbildung oder beruflichem Hintergrund offen.

Wann und Wo?

jeden Dienstag im Dolomitencenter, Amlacherstraße 2, Stiege 3, 2. Stock

jeden Donnerstag in der Arbeiterkammer Lienz, Beda-Weber-Gasse 22 von 10:00-13:00 und 14:00-18:00 Uhr

Wie ist der Ablauf?

Für erste Informationen steht Ihnen die Beraterin während den Öffnungszeiten gerne zur Verfügung. Es gibt auch die Möglichkeit einstündige Beratungsgespräche in Anspruch zu nehmen. Dafür bitten wir Sie einen Termin zu vereinbaren: kostenlose Hotline 0800 500 820.

Nähere Informationen finden Sie auch unter: www.bildungsinfo-tirol.at

Ihre Beraterin vor Ort:

Annelies Hatz-Mutschlechner, annelies.hatz@amg-tirol.at

Annelies Hatz-Mutschlechner
Bildungsinfo-Tirol

Bildungshaus Osttirol

„Kirchenmusik stimmt Stimmen“
Drei Abendworkshops und ein Tagesseminar. Jede dieser Veranstaltungen kann einzeln besucht werden. Anmeldung erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl.

Zeit: Montag, 18. Juli, 19.30 – 22 Uhr

Junge Stimmen

Ein Abend für SängerInnen zwischen 14 und 26 Jahren mit geistlicher Musik verschiedener Epochen

Leitung: Alois Lorenz Wendlinger,

Ort: Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz

Beitrag: 9 €

Zeit: Dienstag, 19. Juli, 19.30 -22 Uhr

Meine Stimme braucht einen Klangraum – das ist mein Körper
Übungen zum Spüren und Wahr-

nehmen meines Körpers, Tipps und Tricks bei stimmtechnischen Problemen (... „Mir geht immer die Luft aus!“; „Ich möchte so gerne höher singen.“; „Oh je!, schon wieder in der Intonation gesunken.“ ...)

Leitung: Gerda Hondros, Wien

Ort: Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz

Beitrag: 9 €

Zeit: Donnerstag, 21. Juli, 19.30 – 22 Uhr

Sing to the Lord a new song“

Neue Geistliche Lieder u. Chormusik. Johannes Matthias Michel: Missa in blue; Chorsätze zu neuen Geistlichen Liedern und neue geistliche Chormusik

Leitung: Josef Döllner, Granz

Ort: Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz

Beitrag: 9 €

Zeit: Samstag, 23. Juli, 9 – 12.30 und 14 – 17 Uhr

„Alles was Odem hat, lobe den Herrn“

Chormusik verschiedenster Stilrichtungen, welche vom Wort inspiriert ist, von ganz alt bis zeitgenössisch, an einem Tag. Das ist die Idee dieses Singtages, die vor allem Freude am Singen und am Lobe Gottes vermitteln will.

Leitung: Dr. Orthulf Prunner, Leiter des Villacher Kammerorchesters

Beitrag: 29 € (inkl. Kaffeejause am Vormittag)

Ort: Pfarrsaal Hl. Familie

Anmeldeschluss: Mittwoch, 29. Juni 2011

Feriencamps für Jugendliche

Keine Prüfungen und keine Hausaufgaben, dafür jede Menge Spaß und Action einen ganzen Sommer lang.

Die Action Company der Sportunion veranstaltet im Mölltal/Kärnten in den Sommerferien für Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren echte Power-Ferien.

Für unternehmungslustige Teens sind diese Camps ein absoluter Volltreffer. Jugendliche erleben hier ihren Urlaub einerseits als "Actiontotal" und andererseits als angenehme Entspannung.

Reiten, Rafting, Mountainbike, Bogenschießen, Bungee-Running, Soap-Football, Hochseilgarten, Expedition Robinson, Canyoning, Golf, Go-Kart, Gladiator und viele Trendsportarten sind die Zutaten für den aufregenden Fun-Cocktail.

Nach dem Sport bieten die Camps ein umfangreiches Freizeitpaket: Ein fetziges Rahmenprogramm mit Disco, Lagerfeuer, Kinoabend, Nachtexpedition und Showprogramm machen die Camps unvergesslich.

Es gibt 4 Arten von Camps:

- **Actioncamps:**
31. Juli bis 6. August,
6. bis 12. August,
12. bis 18. August
- **Funcamps:**
31. Juli bis 6. August,
12. bis 18. August
- **Englischcamp:**
6. bis 12. August
- **Abenteuercamp XL:**
12. bis 18. August

Die Pauschalpreise betragen:

- 349 Euro für die Funcamps
- 449 Euro für die Actioncamps
- 350 Euro für das Abenteuercamp
- 380 Euro für das Englischcamp.

Anmeldung und nähere Informationen:

Mag. Herbert Lientschnig

Präsident der Action Company
Polsterteichstr. 15,
9073 Klagenfurt
Tel. 0664 / 341 28 15
E-mail: info@actioncamps.at
www.actioncamps.at

Die Nummer 1/2011
KÄRNTEN

actioncamps

Sommerferien für Teens 11–17 Jahre

31. Juli – 06. August camp1

06. – 12. August camp2

12. – 18. August camp3

der beste sommer deines lebens!

trendsports

- reiten
- rafting
- golf
- mountainbike
- canyoning
- go-kart
- bullriding
- soap-football
- riverboard
- survival
- bogenschießen
- bungee-running
- „the human fly“
- hochseilgarten usw.

highlights

- disco
- lagerfeuer
- nachtexpedition
- kinoabend
- shows

Anmeldung und Infos:
Action Company
0664
3412815

>> SPORT, FUN UND JEDE MENGE ACTION!

www.actioncamps.at

Ich träume von einer Schule

Ich träume von einer Schule,
die ein „Haus des Lebens und des Lernens“ ist, von einer Schule,
in der es Anerkennung vor jeder Leistung gibt,
in der es möglich ist, Mensch zu sein und Mensch zu werden,
die Angst mindert und zu ungeahnten Leistungen herausfordert,
die Kooperation fördert und Konkurrenz nicht benötigt,
die die Neugier, das Bedürfnis nach Erkenntnis,
das Fragen und Forschen fördert,
in der eine Balance besteht zwischen Arbeit und Spiel,
Aktivität und Gebet, Alltag und Fest,
in der Konflikte möglich sind,
von einer Schule, die fehlerfreundlich ist und nicht alles kann,
die um ihre Grenzen weiß und diese auch anerkennt,
von einer Schule, für die man nicht lebt, sondern
in der man – befristet – leben kann.
Denn sie ist nicht das Leben und nicht das „Ein und Alles“.
Von ihr soll niemand besessen sein.



Wir wünschen unseren Großen einen guten Schulstart und viel Freude beim Lernen



1. Reihe v. links: Lorena Mair, Sophia Niederkofler, Miriam Lanser, Franziska Aichinger, Evita Fürhapter, Rebekka Schaller
2. Reihe v. links: Katharina Senfter, Sara Goldberg, Selina Schett, Benedikt Senfter, Michaela Senfter
3. Reihe v. links: Andreas Schaller, Patrik Mayr, Valentin Lusser, Katja Schett

Aus der Volksschule



3. und 4. Klasse in Aguntum

Wieder ist ein arbeitsreiches Schuljahr gut zu Ende gegangen. internationalen Standards Neben dem fleißigen Arbeiten kamen aber auch Freude und Spaß nicht zu kurz. Zuerst danken wir den Eltern für die Organisation der gesunden Jause. Es war eine tolle Sache!

Am Faschingsdienstag nützten wir die Aktion „Tiroler Schulsitage“ für einen kostenlosen Schitag am Thurmtaler. Im Berggasthof Gadein gab es dank der Unterstützung der Raiffeisenkasse Villgraten eine „Krapfenjause“.

Seit vielen Jahren nimmt unsere Volksschule am medizinischen Vorsorgeprogramm AVOMED für Zahngesundheit teil. Ermöglicht wird das durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde. Die Schüler lernen alle Maßnahmen zur Zahnhygiene kennen und werden einmal im Jahr von einer Zahnärztin untersucht.

Im Mai beteiligten wir uns am Tiroler Leseprojekt „Die Römer“. In der Schule widmeten wir uns mehrere Tage lang diesem Thema und durften einen Vor-

mittag in Aguntum verbringen. Wir bestaunten die Fußbodenheizung und das Atriumhaus. Von der obersten Plattform des Aussichtsturmes hatten wir einen herrlichen Ausblick auf das ganze Ausgrabungsareal. Weil unsere eingereichte Projektarbeit eine der besten war, wurden wir auch noch zum Abschlussfest eingeladen.

Im Mai besuchten wir unsere Partnerschule St. Martin/ Gsies. Die Gsieser Schulkinder hatten gerade ihr Zirkusprojekt. Wir wurden mit einem Tanz begrüßt.



Italienisch mit Dr. Watschinger

Danach ging es zur Sache: Wir fuhren Einrad, übten an den Pedalos, lernten auf hohen Kugeln und Rollen zu gehen und hatten auch die Gelegenheit unsere Kunststücke, die wir bei AkSeTuZi erlernt hatten, zu zeigen.

Im zweiten Abschnitt brachten uns die Schüler und Lehrer aus Gsies klangvolle italienische Ausdrücke und Redensarten bei: Io mi chiamo e tu? Come stai? Grazie, sto bene!

Wie alle Jahre nutzten wir auch heuer wieder die Angebote des Tiroler Kulturservice. So war der Kinderbuchautor Rudolf Gigler wieder bei uns zu Gast und las aus seinen Büchern vor. Am 30. Juni ist die Abschlussveranstaltung von AkSeTuZi geplant. Die Eltern können sich von den Leistungen ihrer Kinder überzeugen. Finanziell werden wir dabei auch von der Raiffeisenkasse unterstützt. Herzlichen Dank!

Am Montag der letzten Schulwoche hat uns Ingemar Walder aufgrund eines Sponsoring-Vertrages mit der Raiffeisenkasse Villgraten einen spannenden Sporttag im Gutnigger Waldele versprochen. Es war ein gutes Schuljahr!

Wir danken allen, die uns unterstützt und begleitet haben und wünschen einen schönen Sommer.

„Kommen Sie zu uns wir haben nichts“

Dieser Satz, zufällig bei einer Schitour mit Journalisten in der schönen Villgrater Bergwelt entstanden, ging als Überschrift oder Schlagzeile durch die gesamte deutschsprachige Presse und hat viele Erholungssuchende neugierig auf unser Tal gemacht.

Viele Gäste haben gerade auch deshalb bereits bei uns Urlaub gemacht.

Ergänzend sollte das aber heißen, wir haben nichts von der neumodischen Überzivilisierung, die heute weite Bereiche der Alpen prägt.

Das Villgratental, eine kleine Insel im Strom der hektischen Zeit, wo man auch ein bisschen stolz darauf ist, dass man nicht immer jedem neumodischen und kurzlebigen Trend nachgelaufen ist.

Deshalb findet man bei uns noch Dinge, die viele in romantischer Erinnerung aus der Kindheit kennen und heute im hektischen Tagesgetriebe vielfach vermissen:

Ruhe, Beschaulichkeit, Menschen mit Bodenhaftung und Prinzipien, eine funktionierende Landwirtschaft, gepflegte Fluren und Almen bis in die höchsten Regionen, eine reiche Vielfalt an Handwerk und überliefertem und weiterentwickeltem Können, das sich unter anderem auch in unserer Baukultur ausdrückt. Und vor allem: die ausgeprägte Gastfreundschaft der Villgrater.

All das hat bereits Hermann Wopfinger Anfang der 30iger Jahre ausführlich beschrieben und in den „Zeitschriften des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ publiziert.

Die neue Broschüre über die Alpingeschichte im Villgratental, die von Benedikt Sauer in monatelanger

Arbeit umfassend recherchiert und am 17. Juni in Kalkstein der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, trägt zur vertieften Einsicht in die alpinistische Entwicklung der Gemeinden bei BesucherInnen und Gästen bei und bietet auch der einheimischen Bevölkerung einen umfassenden Einblick in die Alpinhistorie unserer Heimat. Damit soll auch der Stellenwert des Alpentourismus in den Gemeinden erhöht und gefestigt werden.

Ich bedanke mich für das Zustandekommen dieses Werkes ganz herzlich bei Benedikt Sauer für seine Arbeit und bei Peter Hasslacher und Christina Schwann vom österreichischen Alpenverein für die großartige Unterstützung.

Alpinismus und naturnaher Alpentourismus - wie ihn die Alpenkonvention als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie für den Alpenraum versteht - braucht eine geistige Verankerung. Zugleich

geht es darum, der Möglichkeit zu Individualität und persönlicher Entfaltung genügend Raum zu geben, nachdem die verschiedenen Interessen und Nutzungsansprüche am Gebirgsraum stetig steigen.

Das Villgratental bietet seinen Gästen Ruhe und Erholungsmöglichkeiten in einer fast einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft, die über viele Jahrhunderte im Einklang mit der Natur vom Menschen geschaffen wurde.

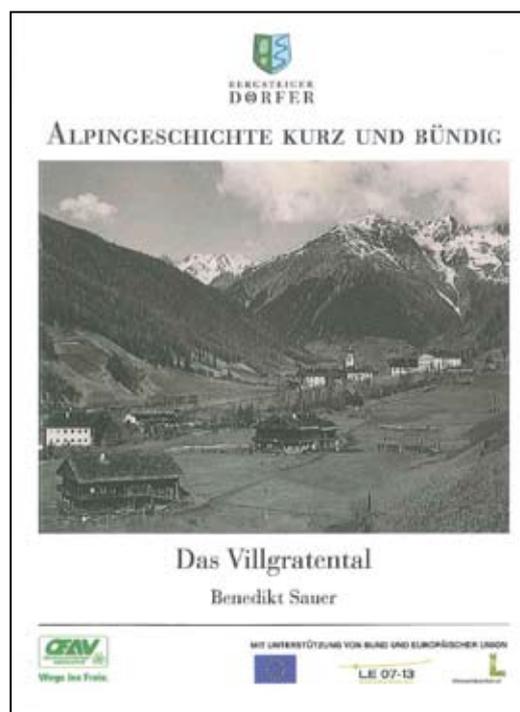
Eine behutsame Weiterentwicklung der Ressourcen und verantwortungsbewusster Umgang mit unserem einzigartigen Lebensraum - um den wir anderswo vielfach beneidet werden - ist die beste Basis für einen umwelt- und menschenverträglichen Tourismus, der Einkommensmöglichkeiten aus selbstbestimmtem Tun ins Tal bringt und in dem unsere Gäste Erholung, Ruhe und Kraft für den Alltag - in einer Qualität wie kaum irgendwo anders - finden können.

Wir brauchen nicht neidisch über den Zaun in die Tourismushochburgen zu schauen. Machen wir uns die einzigartigen Möglichkeiten, die unser Tal zu bieten hat, bewusst. Wir können selbstbewusst sagen, „kommen Sie zu uns und schauen Sie, was wir alles haben“.

Ich wünsche uns allen eine gute Sommersaison und lade jeden ein, ein Exemplar des neuen Büchleins „Alpingeschichte Villgraten“ in den Tourismusbüros in Inner- oder Außervillgraten abzuholen.

Josef Schett

Tourismustalschaftsobmann



Das Buch „Alpingeschichte Kurz und Bündig“

Kurze Information aus dem Tourismusbüro

STATISTIK

Die Gesamtnächtigungen im Jahr 2010 betragen im Winter 17.572 und im Sommer 31.893, das sind gesamt 49.465 Nächtigungen.

Gegenüber dem Jahr 2009 mussten wir bei 9.414 Ankünften ein Nächtigungsminus von 1.244 Nächtigungen, das sind -2,45 %, hinnehmen. Im Winter wurde ein Nächtigungsminus von 918 Nächtigungen und im Sommer 332 Nächtigungen verzeichnet. Den Großteil der Nächtigungen hielten wieder die Gäste aus Deutschland mit 46,96 % und die anderen ausländischen Gäste mit 12,13%. Die Inländernächtigungen ergaben 40,91%.

Der Gesamtdurchschnitt der Aufenthaltsdauer blieb fast gleich wie in den Vorjahren mit 5,25 Tage. Die Region Hochpustertal hat das Jahr 2010 mit einem minus von 1,98% abgeschlossen.

PREISANSCHLAG - NÄCHTIGUNGSABGABE

Die Preisanschläge in den Gästezimmern - auch in Almhütten, Ferienwohnungen, Ferienhäusern sind gesetzlich vorgeschrieben!

Bei den Nächtigungspreisen bitte sich UNBEDINGT an die im Gastgeberverzeichnis enthaltenen Angaben zu halten. Die Nächtigungsabgabe beträgt € 1,30 pro Person und Tag. Kinder bis zum 15. Lebensjahr sind abgabefrei.

MELDEKONTROLLEN

Der Tourismusverband Osttirol hat einen Meldekонтроleur für ganz Osttirol angestellt, der mit allen gesetzlichen Vollmachten zum Kontrollieren ausgestattet ist.

Eine Nichtmeldung oder zu späte

Abgabe eines Meldezettels kann eine Strafe bis zu

€ 750.-- nach sich ziehen.

Eine Nichtmeldung kann auch andere schwerwiegende Folgen haben: Einen Gast, der aus irgendwelchen Gründen gesucht wird oder sich verirrt hat, können wir aufgrund einer Nichtmeldung nicht auffindig machen. Weiters sollten alle bedenken, dass das Tourismusbüro eine Serviceeinrichtung für den Vermieter ist und bei Nichtmeldung dem Verband einiges an Geldmitteln entgeht. Die Anmeldung sollte daher, sobald als möglich nach der Ankunft des Gastes, (24 Stunden lt. Gesetz) abgegeben werden. Die Meldezettel kann man auch außerhalb der Öffnungszeiten beim Eingang des Tourismusbüros in den Briefkasten einwerfen.

BETTENMELDUNG

Um eine optimale Auslastung der Gästebetten zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, dass uns alle Vermieter die freien Betten (Absagen, frühere Abreisen etc.) melden.

Alle Vermieter sind mit Ihrer Bettenkapazität im Zimmerreservierungssystem gespeichert. Wenn aber aktuelle Daten fehlen, ist eine kurzfristige Vermittlung durch den Tourismusverband nicht möglich.

Alle aktuellen freigemeldeten Betten sind im Terminal vor dem Tourismusbüro für die Gäste außerhalb der Bürozeiten abrufbar.

Meldungen, die bis Freitag, 18.00 Uhr bei uns eingehen, können auf dieser Liste berücksichtigt werden - ansonsten nehmen wir an, dass die Zimmer bzw. Ferienwohnungen u.dgl. belegt sind.

HINWEISSCHILDER „ZIMMER FREI“ - „BESETZT“

Um all unseren Gästen auch zu Zeiten, in denen das Tourismusbüro geschlossen ist, und die Suche nach freien Zimmern zu erleichtern, wäre es wünschenswert, wenn alle Vermieter entsprechende Hinweisschilder oder Fähnchen „Zimmer frei“ vor oder an den Häusern gut sichtbar anbringen könnten. Der Gast schaut in erster Linie speziell im Sommer auf solche Hinweise der freien Betten.

AUSBAU DAMMWEG

Der schon des längeren diskutierte Ausbau des Dammweges von der ab dem Kinderspielplatz bis zur Maurer Brücke und östlich des Villgrater Baches bis zur sogenannten Bodemair Brücke, wird mit der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem der Tourismusinformation in den nächsten 2-3 Jahren verwirklicht.

Das Flussbauamt hat den 4,5 km Dammweg Vermessen und ein Projekt erarbeitet.

Die Kostenschätzung für den Ausbau des Dammweges, vom Flussbauamt berechnet, beträgt € 100.000.--, indem auch Bänke, Grillplatz und sonstige Einrichtungen geplant sind. Die Grundbesitzer sind zum größten Teil das Flussbauamt, die Gemeinde Innervillgraten und ein privater Eigentümer.

Die Tourismusinformation und die Gemeinde Innervillgraten sehen dieses Projekt als äußerst notwendig, da dieser Weg abseits der Landesstrasse verläuft und so als sicherer Wanderweg für Gäste und Einheimischen benützt werden kann.

In diesem Zusammenhang möchten sich die Gemeinde und die Touris-

musinformation für die kostenlose Ausarbeitung des Projektes beim Flussbauamt Lienz herzlichst bedanken.

AUSSICHTSPLATTFORM

Im Laufe des heurigen Sommers, wird beim sogenannten „Klapfbach - Wasserfall“ auf der Unterstalleralm mit der Errichtung einer Aussichtsplattform und eines Wasserfall-Rundweges begonnen.

Sämtliche Grundverhandlungen und behördliche Genehmigungen wurden im Herbst 2010 und über die Wintermonate durchgeführt und bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht. Die Genehmigung von der Bezirkshauptmannschaft Lienz

wird bis Mitte Juli 2011 erwartet.

Für die kostenlose Bereitstellung des Grundes möchten wir uns bei der Agrargemeinschaft Arntal ganz, ganz herzlichst bedanken.

WANDERWEGE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN DES TVB

Im heurigen Sommer wird wieder der Schwerpunkt auf fehlende Beschilderung und Markierung der Wanderwege gelegt. Im nächsten Jahr wird der Schwerpunkt auf die Neuanschaffung von Bänken fallen, da dies eine sehr notwendige Einrichtung für unsere Gäste und auch für die Einheimischen darstellt.

Im Zuge dessen möchten wir alle aufrufen, kaputte Bänke der Tou-

rismusinformation zu melden oder, was noch schöner wäre, diese Bänke gleich wieder in Stand zu setzen. Dasselbe gilt auch für Wegweiser, die oft vom Vieh oder von Gewittern beschädigt werden. Dem fleißigen Außenarbeiter Pirgler Franz möchten wir für die ausgezeichnete Arbeit danken und euch liebe Vermieter, gleichzeitig bitten, ihn zu unterstützen, wenn er etwas braucht oder benötigt.

Tourismusinformation Villgratental wünscht euch allen eine gute Sommersaison 2011 mit vielen Gästen.

Oswald Fürhapter

Wanderbus Villgraten – Gsies

**3 grenzüberschreitende Lehrpfade vom Gsieser Tal (Südtirol) ins Villgratental (Osttirol)
29. Juni - 16. September jeden Mittwoch und Freitag**

Ab - und Rückfahrten:

vom Gsiesertal ins Villgratental

17.00 Uhr ab St. Magdalena Gsieser Tal (Talschlusshütte)

17.10 Uhr ab St. Martin Gsieser Tal (Tourismusbüro) bis Kalkstein oder Unterstalleralm

vom Villgratental ins Gsiesertal

16.00 Uhr: ab Kalkstein (Parkplatz Gasthaus Bad'Alm)

16.15 Uhr: ab Unterstalleralm (Jausenstation)

Erwachsene € 8,--

Kinder bis 14 Jahre gratis

Anmeldung erforderlich!

Voranmeldung in den TVB-Büros jeweils am Vortag bis 17.00 Uhr!

Tourismusinfo Innervillgraten

050 212 340 oder 0664 4133 596

Es fährt für Sie:

Autounternehmen Schmidhofer
Gasse 83a, 9932 Innervillgraten
Tel.: 04843/5522

In den Tourismusbüros

erhältlich:

Das Buch NATUR und KULTUR „ÜBER DIE JÖCHER“ Gsies und Villgraten von Anton Draxl mit 480 Seiten und über 500 zum Teil doppelseitigen schwarzweiß und Farbbildern aus damaliger und heutiger Zeit mit Orts- und Flurnamenverzeichnis.

SOMMERAKTION:

„Über die Jöcher“ statt € 36,00

nur € 25,00

Sommer- und Winter Panorama-Wanderkarte um € 4,00.

Das Projekt wird unterstützt von:

- Tourismusverband Osttirol / Hochpustertal
- Tourismusinformationen Außer- und Innervillgraten
- Gemeinde Außer- und Innervillgraten
- Gemeinde und Tourismusverein Gsieser Tal.



Geld zurück vom Finanzamt

2011 können sich Österreichs Arbeitnehmer(innen) wieder viel Geld von ihrem Finanzamt zurückholen!

Kinderfreibetrag:

Wenn der/die (Ehe)Partner/in den Kinderfreibetrag allein beansprucht, dann stehen für jedes Kind, für das mehr als 6 Monate im Kalenderjahr die Familienbeihilfe bezogen wurde, 220 Euro zu.

Wird der Kinderfreibetrag von beiden Elternteilen beantragt (nur möglich, wenn beide ein steuerpflichtiges Einkommen haben), dann beträgt dieser je Antragsteller/in 132 Euro.

Auch nicht haushaltszugehörige Elternteile können den Kinderfreibetrag zu je 132 Euro je Kind geltend machen, wenn der Unterhaltsabsetzbetrag mehr als 6 Monate in einem Kalenderjahr beansprucht wird. In diesen Fällen gebühren der/dem Ex-(Ehe) Partner/in parallel ebenfalls nur 132 Euro Kinderfreibetrag.

Unterhaltsabsetzbetrag

Wer einen gesetzlichen Unterhalt (Alimente) leistet, kann monatlich € 29,20 für das erste Kind, € 43,80 fürs zweite und € 58,40 fürs dritte und jedes weitere Kind geltend machen.

Steuerliche Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten

Eltern können bis zu jenem Kalenderjahr, wo ihr Kind das 10. Lebensjahr vollendet hat (2011: ab 1.1.2001 Geborene), Kinderbetreuungskosten bis zu einer jährlichen Höhe von 2.300 Euro steuerlich absetzen. Welche Kosten sind absetzbar? Die Betreuung muss in privaten oder öffentlichen Einrich-

tungen (z.B. Kinderkrippen, Spielgruppen, Kindergarten, Hort, Halb- bzw. Vollinternat, Nachmittags- od. Ferienbetreuung etc.) oder durch pädagogisch qualifizierte Personen erfolgen. Nicht berücksichtigt werden Kosten für Verpflegung, Schulgeld oder Fahrtkosten zu Kinderbetreuungseinrichtungen. Auch Babysitter-Kosten für Privatpersonen (Oma, Opa, Tanten, Au-pairs etc.) sind absetzbar, wenn sie einen 8-stündigen (unter 21-Jährige einen 16-stündigen) Befähigungskurs absolviert haben.

Auswärtige Berufsausbildung der Kinder

Für Jugendliche, die nach der Schulpflicht eine Mittel-, Hoch-, Fach- od. Berufsschule, sowie Universität besuchen, erhalten Eltern 110 Euro Pauschale monatlich, wenn:

- sie in einem Internat wohnen (über 25km entfernt vom Wohnort), oder
- die Ausbildungsstätte über 80km vom Wohnort entfernt liegt, oder
- bei über einer Stunde Fahrzeit mit Öffentliche Verkehrsmittel zur Schule (Mittelpunkt zu Mittelpunkt).

Wichtige Neuerungen 2011

20 Euro Mehrkindzuschlag (statt bisher 36,40 Euro)

Diesen Betrag erhalten Eltern für das dritte und jede weitere Kind, wenn das steuerpflichtige Jahres-Familieneinkommen unter 55.000 Euro liegt.

Alleinverdienerabsetzbetrag fällt 2011 für Kinderlose weg

Für 2010 gelten noch die alten Bestimmungen. 364 Euro bekommen

Alleinverdiener ohne Kinder künftig nur mehr als Pensionisten bis zur Ausgleichszulage.

Änderungen bei Familienbeihilfe

100 Euro Schulbeginnhilfe statt der 13. Familienbeihilfe gibt es ab Sept. 2011 für alle 6 - 15 jährigen Kinder. Der Schulbuch-Selbstbehalt fällt künftig weg.

10.000 steuerpflichtiges Einkommen (bisher 9.000 Euro) dürfen Studierende 2011 jährlich verdienen, ohne die Familienbeihilfe zu verlieren.

Die Familienbeihilfe gibt's ab 1. Juli 2011 nur mehr bis 24 und ein Jahr länger bei Studienbeginn mit 19, langer Studiendauer, Mutterschutz, Präsenz-, Zivildienst, freiwilligem Sozialjahr. Stipendienbezieher erleiden gar keinen Verlust!

Neue Geringfügigkeitsgrenze:

mtl. 374,02 Euro (2010: 366,33 Euro)

Pendlerpauschale wird 2011 um rund 10 Prozent erhöht

Für das Arbeitsjahr 2010 gelten noch die seit 1. Juli 2008 gültigen Richtsätze. Das amtliche Kilometergeld liegt auch künftig wie bisher bei 42 Cent pro Kilometer.

Mag. Thomas Ziegler

AAB-Tirol



Fördermaßnahmen im Bereich Forst

Aus aktuellem Anlass, da die Förderperiode mit Ende 2013 ausläuft, sollten wir die gut geförderten Maßnahmen in unseren sehr veralteten Beständen in Anspruch nehmen. Ein Verjüngen des Schutzwaldes in unserer

Gemeinde ist zur Sicherung unseres Lebensraumes notwendig. Dazu einige aktuelle Förderrichtlinien des Amtes der Tiroler Landesregierung, Gruppe Forst, Fachbereich Förderung:

Hochabstockung	
Beschreibung	Pauschale Abgeltung für das Hochabstocken von Bäumen.
Waldkategorie	OSW, SSW
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> • grundsätzlich in Wäldern mit hohem naturgefahrenpotential und Objektschutzwirkung • Anweisung des zuständigen Bezirksförstern • BHD überwiegend 30 cm und mehr • Höhe bergseitig mindestens 80 cm • stellenweise entrindet • technisch einwandfreie Holzqualität • Verwendung der Nachweisungsliste für Bauschatsleistungen – Bauschatsformular.
Ausmaß der Förderung	Bauschats: € 10,-- je Stock

Dickungspflege	
Beschreibung	Flächige Stammzahlreduktion, Strukturpflege mittels Pflegezellen, Mischwuchsregulierung, negative Auslese Nicht förderfähig sind allfällige Vorlieferungen!!
Waldkategorie	alle
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> • in Jungbeständen mit Kronenschluss infolge Dichtstand bis zum Erreichen des Durchforstungsstadiums • sichtbarer Eingriff im Kronenraum – Entwicklung fördern • Bei drohendem Käferbefall sind Trennschnitte vorzunehmen. • Bei Abrechnung nach Stunden werden maximal 80 Arbeitsstunden pro Hektar anerkannt. • Bei getrennter Ausweisung von Arbeits- und Motorsägenstunden werden für Motorsägenstunden max. 80% der Arbeitszeit anerkannt.
Ausmaß der Förderung	<ul style="list-style-type: none"> • OSW, SSW und WS: <ul style="list-style-type: none"> – 80% der anrechenbaren Kosten – Die anrechenbaren Kosten betragen maximal € 2.000,-- je Hektar. • WW: <ul style="list-style-type: none"> – 50% der anrechenbaren Kosten – Die anrechenbaren Kosten betragen maximal € 1.500,-- je Hektar.

Auslesedurchforstung																	
Beschreibung	<p>Pauschale Abgeltung für Durchforstungseingriffe in Stangenholz- und jungen Baumholzbeständen.</p> <p>Positive Auslese mit Eingriffe in den Kronenraum mit Begünstigung der Z-Stämme und Erhöhung der Bestandesstabilität sowie Vorbeugung im Sinne des Forstschutzes.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit der Durchforstung und Vorlieferung • Nicht förderfähig sind reine Harvesternutzungen! 																
Waldkategorie	alle																
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> • durchschnittlicher BHD des Bestandes: 15-25 cm • Eine Teilanerkennung des Holzanfalles bei Durchforstungen mit Ø BHD des Bestandes vom >25 cm ist nicht möglich! • Hinweis: Durchforstungen im Schutzwald mit Ø BHD >25 cm des Bestandes sind im Rahmen der Fördermaßnahme Spätdurchforstung (lt. SKRL) förderbar. • Bestandsalter < U/2 • sichtbarer Eingriff in den Kronenraum • regelmäßig verteilte Entnahmen auf der gesamten Fläche • Bereitstellung des Holzes frei Straße • Stämme sind abzuzopfen. Das verbleibende Wipfelstück hat am Schlagort zu verbleiben, wobei bei drohendem Käferbefall Trennschnitte vorzunehmen sind. • Verwendung des Berechnungsformulars zur Holzbringung – Seilkranberechnung • Verbuchung in der WDB als Vornutzung • Fallen bei einer Seilnutzung neben einem flächigen Verjüngungsverfahren auch eine Durchforstung (Spätdurchforstung, Auslesedurchforstung) an, so ist eine gesplittet Förderberechnung auf Basis der Holzmenge möglich – eigenes WDB - Abmaß erforderlich! 																
Ausmaß der Förderung	<p>Bauschsatz in Abhängigkeit von Waldkategorie und Bringungsart.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Waldkategorie</th> <th rowspan="2">BHD (cm)</th> <th colspan="2">Bauschsatz</th> </tr> <tr> <th>Bodenlieferung Kombination Harvester/Tragseil</th> <th>Tragseillieferung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>OSW SSW WS</td> <td>15 – 25</td> <td>€ 14,-- / fm</td> <td>€ 28,-- / fm</td> </tr> <tr> <td>WW</td> <td>15 – 25</td> <td colspan="2">€ 7,-- / fm</td> </tr> </tbody> </table>			Waldkategorie	BHD (cm)	Bauschsatz		Bodenlieferung Kombination Harvester/Tragseil	Tragseillieferung	OSW SSW WS	15 – 25	€ 14,-- / fm	€ 28,-- / fm	WW	15 – 25	€ 7,-- / fm	
Waldkategorie	BHD (cm)	Bauschsatz															
		Bodenlieferung Kombination Harvester/Tragseil	Tragseillieferung														
OSW SSW WS	15 – 25	€ 14,-- / fm	€ 28,-- / fm														
WW	15 – 25	€ 7,-- / fm															

Es wird darauf hingewiesen, dass vollendete, nicht abgesprochene Maßnahmen NICHT gefördert werden!!!

Alle Fördermaßnahmen sind mit dem Waldaufseher und Förster abzusprechen!



Lebensmittel in RM Restmüllanalyse 2010



Räucherlachs im Verpackungscontainer

Lebensmittel zu wertvoll für den Restmüll

Es fängt beim Einkaufen an!

„Wer kennt das nicht: Eigentlich wollte man nur schnell einen Liter Milch holen und am Ende schleppt man einen ganzen Einkaufskorb nach Hause. Nicht nur Angebote, Werbung und Einsatz modernster Kaufraumgestaltung führen dazu mehr zu kaufen als benötigt, sondern auch klassische „Einkaufsfehler“ wie hungrig einkaufen gehen oder mangelnde Planung des Einkaufs.“

Hirn ein und Augen auf beim Einkauf!

Spontankäufe und nicht geplante „Angebotskäufe“ landen eher im Müll als regulär und geplant eingekaufte Ware. Bewusst und mit Hirn kaufen ist darum wichtig für die Umwelt und schont das eigene Haushaltsbudget.

Was habe ich zum Beispiel von einer „Kauf 2 zahl 3-Aktion“ wenn ich eigentlich nur ein Exemplar brauche

und die anderen zwei dann im Abfall landen? Es zahlt sich aus, vor dem Zugreifen kurz nachzudenken, ob die Aktion für mich und meine Familie auch wirklich Vorteile bringt.

Moderne Verkaufspsychologie weiß heute viel über uns als Konsumenten und Konsumentinnen. Zum Beispiel dass man mit färbigem Licht Fleisch saftiger und Obst frischer aussehen lassen kann oder größere Einkaufswagen zu größeren Einkäufen führen. Auch der Backofen im Verkaufsraum ist oft bewusst dort platziert. Dem verführerischen Duft von frisch gebackenem Brot ist so mancher schon erlegen.

Nur zum wegwerfen produziert: 6,7 % oder 460.000 kg im Osttiroler Restmüll!

Lebensmittel im Wert von durchschnittlich rund 160,- bis 280,- Euro pro Haushalt und Jahr in der Restmülltonne belasten Geldbörse und Umwelt!

Lebensmittel im Restmüll vermeiden und GELD sparen – leicht gemacht!

Schreiben sie immer einen Einkaufszettel und kaufen Sie nur das was drauf steht.

Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist nur ein „Richtwert“! Meist ist ein Joghurt einen Tag über den „Ablaufdatum“ immer noch genießbar! Vertrauen Sie mehr Ihrer Nase und Ihrem Geschmack, als Konzernen die immer mehr verkaufen wollen! Spielen Sie in der Küche mit den Resten! Auch der org. Tiroler Knödel ist aus Resten in der Küche entstanden.

Viel Spaß beim richtigen Einkaufen, kochen und genießen! Bei Fragen erreichen Sie mich unter Tel.: 04852 69090-13 oder lusser@awv-osttirol.at.

Gerhard Lusser
Umweltberater AWW Osttirol

Auch kleine Elektroaltgeräte gehören richtig entsorgt



Toaster im Restmüllcontainer

Wir ÖsterreicherInnen gehören zur Europaspitze bei der umweltbewussten Entsorgung von Elektroaltgeräten. Vor allem bei den größeren Geräten sind wir absolut vorbildlich. Einen gewissen Aufholbedarf gibt es jedoch noch bei den Kleingeräten. Einen gewissen Aufholbedarf gibt es jedoch noch bei den Kleingeräten. Deshalb mein Appell an Einwohner der Gemeinde Innervillgraten:

„Auch kleine, nicht mehr benötigte oder kaputte Elektrogeräte wie Fön, Mixer oder iPod haben im Hausmüll nichts zu suchen und belasten dort die Umwelt!

Sie enthalten aber wichtige Rohstoffe, die verwertet bzw. wieder verwendet werden können. Bringen Sie daher bitte auch diese kleinen Altgeräte zu unserer Sammelstelle beim Recyclinghof. Ich als Umweltberater und die Mitarbeiter der Gemeinde stehen Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung. Sie erreichen mich unter der Telefonnum-

mer 04852 69090-13 oder per Mail – lusser@awv-osttirol.at.

Eine weitere Rückgabemöglichkeit bietet der Einzelhandel (mit mehr als 150 m² Verkaufsfläche), wenn gleichzeitig ein neues gleichwertiges Gerät erworben wird.

Und noch ein Hinweis: Elektroklein- geräte im Restmüll erhöhen auch die Entsorgungskosten für die Gemein- de und damit auch die Müllgebühr! Also, Elektroaltgeräte (auch kleine!) richtig abgeben schont die Umwelt, schützt das Klima und ist billiger!

Euer Umweltberater
Gerhard Lusser, Abfallwirtschafts- verband Osttirol

PS.: Althandys werden zu Gunsten der Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol im Gemeindeamt und am Recyclinghof extra gesammelt!

Gerhard Lusser
Umweltberater AWV Osttirol

Restrezept

Reissalat für heiße Tage:

Reis
Hähnchenbrust
Paprika
1 Ei
1 EL Majonaise
3 TL Senf
3 EL Olivenöl
2 EL Weinessig
Chillie
Salz
Pfeffer
Curry
Ingwer
100 ml Geflügelbrühe
(oder andere)

Hähnchenbrust in Brühe kochen, abkühlen lassen und in kleine Würfel schneiden. Pa- prika entkernen und in kleine Würfel schneiden. Reis nach Vorschrift bissfest kochen und abkühlen lassen. Aus den anderen Zutaten eine Marinade bereiten und über den mit der Hähnchenbrust vermengten Reis gießen. Ei vierteln und damit den Salat garnieren.

Im Kühlschrank 24 Std. ziehen lassen! Rohes Fleisch kochen, sonst einfach Reste verwenden – und auch die Gewürze lassen sich variieren - viel Spaß!

Gerhard Lusser
Umweltberater AWV Osttirol



Heuer renovierte Herpfe am Ahornberg

Arbeiten rund um die Herpfe

In der Gemeinde Innervillgraten wurden mit Stand Ende 2009 insgesamt 95 Herpfen dokumentiert. Damit stehen in unserer Gemeinde noch die meisten dieser baulichen Anlagen ost- u. südtirolweit.

Angeregt durch diese Erhebung, finde ich es für notwendig, auch festzuhalten, wie diese prägenden Elemente unserer Landschaft entstanden sind.

Der Bauer hat vielleicht bei einem Sonntagsspaziergang, werktags war dafür keine Zeit und schließlich war ein Spaziergang mit offenen Augen keine „knechtliche Arbeit“, hoch an der Waldgrenze einen oder

mehrere geeignete Lärchenstämme gesichtet, die die notwendigen Voraussetzungen als „Herpfeile“ erfüllten. Nach Möglichkeit sollte der Stamm langsam und halbwegs gerade gewachsen sein und eine nutzbare Länge von ca. 7 bis 8 m aufweisen. Für eine einfache Herpfe mit einem „Tearl“ brauchte man 2 Stämme, für 2 oder drei „Tearlan“ je ein oder 2 Stämme dazu. Immerhin standen bei allen Höfen einige kleinere oder größere Herpfen. Der Platz für eine Herpfe wurde sorgfältig ausgewählt, er sollte einmal bei Schneerutschen sicher sein, Wind möglichst wenig Angriffsfläche bieten, vielleicht zwischen Acker und

Hof im Bereich einer kleinen ebenen Fläche zu stehen kommen. Vielfach wurde der Rand des „Baufeldes“ dafür ausgesucht, um ja nicht einen Ertrag zu schmälern. Im steilen Gelände konnten sicher nicht alle Kriterien erfüllt werden.

In der wachstumsarmen Zeit, meist Ende Dezember - Anfang Jänner, und bei günstigem Mondzeichen wurden solche Stämme geschlägert und mit reiner Muskelkraft und Vorteilen, weniger oft mit Pferdestärken, in die Nähe des Hofes oder in den Bereich des vorgesehenen Standortes der Herpfe gebracht. Noch im „grünen“ Zustand wurde mit der

Bearbeitung des Lärchenstammes begonnen. Es wurde besonders darauf geachtet, welche Seite im Wald der Sonne zugehrt war, ein „Buckl“ sollte jedoch zum Berghang zeigen. Der Baumstamm wurde so eingerichtet, dass er einmal „geschnürt“ – mit einer gefärbten Schnur wurde eine gerade Linie aufgebracht – werden und dann mit einer „Schneidehacke“ gehackt werden konnte. Derselbe Vorgang erfolgte auch an der gegenüberliegenden Seite. Bei entsprechendem Durchmesser wurden im unteren Bereich alle vier Seiten „gehackt“. Der dicke Teil wurde auf ca. 2 bis 2,5 m rund belassen und „gebrennt“. Dazu wurde Astholz oder ein Teil des abgehackten Holzes verwendet. Dieses Brennen sollte Ungeziefer vernichten und den Verfaulungsprozess im Erdloch verzögern.

Schließlich wurden im flachen Bereich des Stammes die Löcher für die Herpfstangen gebohrt, dafür gab es einen „Herpfseilbohrer“, der meist von 2 Männern bedient wurde und Löcher von etwa 11 cm in die



Herpfseilbohrer“ mit fester Größe



Bohrerkassette mit 4 verschiedenen Größen

20 bis 25 cm starken Lärchensäule bohrte. Dafür wurden vorerst kleinere Löcher im Abstand von ca. 36 bis 40 cm gebohrt. Der „Herpfseilbohrer“ hat vorne einen glatten Teil als Führung, der in das vorgebohrte Loch passt. Dann folgt ein Gewindedeteil, der für den gleichmäßigen Vortrieb sorgt, den Vorschneider für die seitliche Faserntrennung und schließlich den Spanabheber, der den so getrennten Holzteil abschält. Pro „Herpfseile“ sind daher 8 bis 12 solcher Löcher notwendig und war sicherlich eine „schweißtreibende Arbeit“. Vereinzelt wurden die Löcher auch mit einem Stemmeisen gestemmt oder mit einem „Hoad'n“ geschlagen, das einmal viel Schneide und zum anderen Schlaggenauigkeit erforderte. Man sieht teilweise auch viereckige Löcher, in neuester Zeit wurden diese mit einer Motorsäge oder einer Stemm-Maschine angefertigt.

Bei Herpfen mit einem „Tearl“ wurden die Löcher manchmal in unterschiedlicher Größe abwechselnd

gebohrt, da die Herpfstangen mit der unterschiedlichen Größe – dicker und dünnerer Teil – ebenfalls abwechselnd eingezogen wurden. Bei zwei oder mehreren „Tearln“ wurden die Löcher der mittleren „Herpfseilen“ auch rechteckig gestemmt oder entsprechend größer gebohrt. Im Bereich des untersten Loches wurde für die „Tröge“ um 90° versetzt ein Loch mit einem Durchmesser von ca. 8 cm gebohrt. Darauf wurden die „Bankstangen“ aufgelegt. Diese bildeten den Unterbau für die ersten Getreidegarben. Wenn seitliche Stützen notwendig wurden, wurde im oberen Drittel ein „Stützloch“ oder ein „Stützkasten“ gestemmt. Erst nach der Bearbeitung wurden die „Herpfseilen“ auf Unterlagen zum ca. einjährigen Trocknen gelagert.

.....Fortsetzung folgt

Lanser Emmerich
Chronist

Kindernotfälle



Gerade jetzt bei dem schönen Sommerwetter spielen die Kinder gerne im Freien. Es wird gegrillt oder auch einfach nur gespielt. Der Grill hat für viele Kinder eine besondere Faszination, die Gefahr der Verbrennung ist leider dadurch besonders hoch.

Was also tun, wenn trotz aller Vorsicht doch einmal was passiert?

Sollte das Kind noch brennen, wälzen Sie es auf dem Boden oder versuchen Sie es mit Wasser oder Decken zu löschen.

Die verbrannten Hautareale sollten sofort mit fließendem Wasser oder nassen Tüchern gekühlt werden. Dabei sollten Sie darauf achten, dass das Wasser nicht zu kalt ist (nicht kälter als 18°C). Eis oder Eiswasser sind auf keinen Fall zum Kühlen geeignet. Es ist zwar anfänglich angenehm, führt aber später zu deutlich mehr Schmerzen und schädigt das Gewebe.

Sie können die verbrannte Stelle bis zu 15 Minuten kühlen, das Kind sollte ansonsten aber warm gehalten werden, um eine Unterkühlung zu vermeiden.

Alte Hausmittel wie Mehl oder Öl sollten Sie für die Versorgung einer Verbrennung nicht verwenden!

Kleinere Verbrennungen bis 2. Grades (Rötung, Blasenbildung) können Sie nach dem Kühlen steril abdecken (metallisiertes Verbandsmaterial zum Schutz der Haut verwenden!) und später ein kühlendes Verbrennungsgel entsprechend dem Beipackzettel auftragen.

Bei größeren Verbrennungen oder Verbrennungen bei Säuglingen oder Kleinkindern sollten

Sie auf jeden Fall rasch den Rettungsnotruf 144 wählen oder umgehend einen Arzt aufsuchen.

Jede Verbrennung 3. Grades (Schorfbildung, Verkohlung) muss umgehend ärztlich versorgt werden, ansonsten besteht Lebensgefahr. Zögern Sie nicht sofort den Rettungsnotruf 144 zu wählen.

Gartenteiche und Feuchtbiotope sind die Glanzstücke in vielen privaten Gärten. Doch die Freude an naturbewusster Gartengestaltung kann schnell umschlagen, denn für kleine Kinder können selbst flache Teiche und seichte Feuchtbiotope in der Nähe ihres Elternhauses zu einer tödlichen Ertrinkungsgefahr werden.

Was bedeutet Ertrinken?

Ertrinken bedeutet per Definition einen Erstickungstod durch Untertauchen in Flüssigkeit.

Bei Ertrinkungsnotfällen kommt es durch das Eindringen von Flüssigkeit bzw. Schlamm oder Erbrochenem in die Atemwege zu einem akuten Sauerstoffmangel, der zum Kreislaufstillstand führen kann. Hinzu kommt oft eine ausgeprägte Unterkühlung, die durch die hohe Wärmeleitfähigkeit des Wassers bedingt ist. Allein diese Unterkühlung kann schon zu Komplikationen führen, wie z.B. Herzrhythmusstörungen.

Die Unterkühlung senkt aber auch den Sauerstoffverbrauch der Betroffenen. So lässt es sich erklären, dass sich die Überlebenszeiten nach einem Kreislaufstillstand verlängern, z.B. nach einem Einbruch im Eis. Tatsächlich gibt es Fälle, in denen Kinder, die länger als eine Stunde unter Wasser waren, trotz-

dem überlebt haben.

Wichtig: Sie, als Ersthelfer, sollten unverzüglich mit den Erste-Hilfe-Maßnahmen beginnen und so lange wie möglich durchhalten.

Was muss ich tun?

- Das Kind bergen: Halten Sie den Kopf des Kindes über der Wasseroberfläche. Achten Sie auf einen ausreichenden Selbstschutz, z.B. bei starker Strömung!
- Sorgen Sie für eine Notfallmeldung (144). Lassen sie das Kind aber auf keinen Fall allein.
- Wenn das Kind bei Bewusstsein und ansprechbar ist: Versorgen Sie es mit trockener, warmer Kleidung und beruhigen Sie es.
- Atmet das Kind selbst: Bringen Sie es in die stabile Seitenlage. Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper (z.B. Sand oder Pflanzen) im Mund des Kindes befinden.
- Bei fehlender Atmung: Beginnen Sie sofort mit der Beatmung. Diese Maßnahme muss fortgeführt werden bis die Atmung wieder einsetzt.
- Bei fehlendem Puls: Sofort mit der Herzmassage beginnen. Auch hier gilt: Erst aufhören, wenn Atmung und Kreislauf wieder funktionieren!

Achtung: Jedes Kind, das beinahe ertrunken wäre, muss weiter medizinisch überwacht werden. Auch ein kurzer Sauerstoffmangel kann zu Organschäden führen, die sich erst nach 24 bis 48 Stunden zeigen oder ein komplettes Organversagen (z.B. der Lungen) verursachen.

Christa Erlacher
Rotes Kreuz - Bezirkstelle Lienz

Das Geheimnis der Selbsthilfe



In einer Selbsthilfegruppe teilen Menschen ihre Probleme, finden Lösungen und bleiben nicht mehr allein, denn: Gemeinsam erreicht man mehr!

Ziel, ist die gemeinsame Bewältigung von Belastungen und das Erlangen neuer Lebensqualität. Betroffene erzählen: „Mir hat wer zugehört, endlich wurde ich verstanden und habe durch die Erfahrungen der anderen Betroffenen Hilfe bekommen. Dadurch lernte

ich meine Krankheit anzunehmen, mein Leben neu zu organisieren und um dadurch wieder eine bessere Lebensqualität zu erreichen.“

Selbsthilfegruppen sind eine wertvolle Stütze für chronisch Kranke und Behinderte, für Eltern kranker oder behinderter Kinder, für Menschen mit Suchterkrankungen, für psychisch Kranke und deren Angehörige, für Senioren, für Trauernde etc. Die Teilnahme lohnt sich bei

fast jedem Anliegen oder in schwierigen Lebenssituationen.

Selbsthilfegruppen können keine Therapie ersetzen, sind aber eine wertvolle Ergänzung dazu.

In Selbsthilfegruppen erfahren die Mitglieder Verständnis, Offenheit, gegenseitige Unterstützung und bekommen durch den Erfahrungsaustausch nötige Informationen. Die Geschäftsstellenleiterin Christine Rennhofer-Moritz sagt: „Die Treffen finden in einem geschützten Rahmen statt und die Teilnahme ist kostenlos.“

Informationen zu Thema „Selbsthilfe“ sind zu erhalten im Büro des Zweigvereins Osttirol, BKH-Lienz, 4. Stock/Süd Kontakt: 04852/606-290; Mobil: 0664-3856606 Email: osttirol@selbsthilfe-tirol.at.

Kerstin Moritz
Selbsthilfe Tirol

Die Kamille - Ein ganz besonderes Heilkraut

Im Volksglauben der Eifeler Bevölkerung nimmt die Kamille einen überragenden Platz ein. Als „Mutterkraut“ spendete sie vornehmlich den Frauen ihre Heilkraft. So heißt es von ihr im Volksmund, dass „jedes Frauzimmer vor einer am Wege stehenden Kamille einen Knix machen solle“. Die Kamille soll in der Johannismacht gepflückt werden, da so die volle Heilkraft erreicht werde. Legt man sie zu „kranken“ Pflanzen, werden diese ebenso geheilt. Kamille war als heißes Getränk,

Badezusatz oder Umschlag ein besonders wertvolles Heilmittel gegen Blähungen, Krämpfe und Koliken, darüber hinaus als Gurgelwasser und Wundheilmittel beliebt. Nach einem Kräuterbuch aus dem Jahre 1733 „stillet die Kamille das Stechen und benimmt das Keichen, öffnet die verstopfte Milz und vertreibt den Geschwulst des Magens“. Da die Kamille den Eifelbewohnern geradezu „bis vor die Haustür“ wuchs, entstand eine besonders „liebevolle Beziehung“ zueinander. Dankbar

verbeugte man sich vor der Pflanze, pflückte sie ehrfurchtsvoll und hängte sie an Türen und Ställen als Schutzmittel gegen Seuchen, Blitz und Unwetter auf. Natürlich fand die Pflanze auch den Weg in den beliebten „Krautwisch“, was bis zum heutigen Tage fortduert.

Die Ortsbäurin mit Ihrem Team wünscht allen einen schönen Sommer, gutes Wetter und viel Heu.

Maria Senfter

Musikkapelle Innervillgraten



Frühjahrskonzert am 23. Juni 2011 im Gemeindesaal

Wir begannen unsere Proben heuer am 18.02.2011. Mit viel Motivation und Freude begannen wir das neue Programm, das unser Kapellmeister Josef Mühlmann für uns zusammengestellt hat, einzustudieren.

Es sind sehr anspruchsvolle Stücke dabei, (Oberto Overture, Sonneninsel) aber auch das Traditionelle darf in unserem Programm nicht fehlen. (Washington Grays, Strauß-Gala).

Mit dem heurigen Weckruf am 1.5.2011 haben wir unser Musikjahr begonnen. Anschließend haben wir bei der Einweihung der neuen Tragkraftspritze, der Freiwilligen Feuerwehr mitgewirkt. Wir haben uns entschlossen auch dieses Jahr wieder den Maibaum aufzustellen. Gemeinsam haben wir den Losverkauf bewältigt und so wurde die Maibaumverlosung am 29.05.2011 ein großer Erfolg. Der Hauptgewinn ging heuer an Lidwina Senfter. Dieser Losverkauf ist immer eine finanzielle Unterstützung für uns und daher möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken.

Die Ausrückung am Pfingstmontag ins Weintal war ein sehr schöner Ausflug. Unsere Freundschaft mit

dem Südtirol ist dadurch gewachsen und so werden die Weintaler auch bei unserem Jubiläum mitwirken. Es macht uns immer sehr viel Freude, wenn wir auch außerhalb unser Programm präsentieren dürfen. Den Erfolg, den wir dort spüren, fördert unsere Kameradschaft und tut uns als Verein gut.

Es ist immer schön wenn neue Musikanten der Kapelle beitreten und uns mit ihrem Talent beim Musizieren unterstützen. So sind auch heuer wieder zwei junge Mädchen der Kapelle beigetreten. Franziska Schett und Bianca Schett bereichern das Oboen Register. Sie haben das Leistungsabzeichen in Bronze mit Bravour bestanden und sind auf bestem Wege tolle, engagierte Musikanten zu werden.

Sandro Schett (Bariton) und Andreas Mair (Trompete) haben ebenfalls das Leistungsabzeichen in Bronze absolviert. Manuela Lusser (Querflöte), Manuela Gutwenger (Querflöte) und Sarah Schett (Saxophone), bestanden das Leistungsabzeichen in Silber. Sehr erfreulich war es jedoch, dass es das erste Mal auch 3 Goldene Abzeichen für unsere Kapelle gibt. Johannes Schett (Tenor-

horn), Dominic Schett (Klarinette) und Maximilian Senfter (Klarinette) haben nach langer Vorbereitung und sehr viel Aufwand ihre Prüfung mit großem Erfolg bestanden. Wir möchten noch einmal allen ganz herzlich Gratulieren.

Nach den vielen Proben haben wir dann am 23.06.2011 unser Frühjahrskonzert zum Besten gegeben. Wir haben uns gut vorbereitet und so war es für uns eine Freude vor so großem Publikum spielen zu dürfen. Der Applaus ist die größte Belohnung für einen Musikanten. Allen freiwilligen Helfern möchten wir ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen. Ohne euch wäre vieles nicht möglich.

Zu unserm Bestandsjubiläum möchten wir euch alle jetzt schon herzlich einladen. Wir würden uns sehr freuen wenn ihr mit uns gemeinsam unseren Ehrentag feiern würdet. Für alle Hilfe zum Gelingen dieses Festes schon im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

Lusser Katharina

Schriftführerstellvertreterin



Unsere Markteterinnen im Weintal

Rückblick der Freiwilligen Feuerwehr



1. Reihe v. links: Alois Ortner 1a, Senfter Josef 7, Senfter Josef 15, Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Alois Mayr 120d ; 2. Reihe v. links: ABI Heinz Golmayr, Vize-BM Josef Fürhapter, BI Hans Stefan, Haider Gerhard 120

Im Mittelpunkt der 108. Jahreshauptversammlung am 8. Jänner 2011 standen Beförderungen und Ehrungen verdienstvoller Mitglieder.

Ehrungen verdienstvoller Mitglieder:

Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Ortner Alois 1a, Senfter Josef 15, Senfter Josef 60 und Senfter Josef 7

Das Verdienstzeichen in Bronze des Bezirksfeuerwehrverbandes:

Peter Schett 97d, Kdt. Stellvertreter von 2003 bis 2008, Hermann Mühlmann 125, Kassier von 1988 bis laufend und Martin Steidl 98, Gerätewart seit 1990; Kdt. Alois Mayr 120d erhielt diese Auszeichnung beim Bezirksfeuerwehrtag in Heinfels am 22.05.2011

Einsätze:

Der Flächenbrand am 22. April 2011 blieb der einzige Einsatz im ersten Halbjahr. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren Innervillgraten, Außervillgraten, Sillian und zwei Hubschraubern konnte Schlimmeres verhindert werden. Wenn das Feuer auf den angrenzenden Wald übergegriffen und der Wind

nicht gedreht hätte, wäre das Ausmaß der Verwüstung kaum abzusehen gewesen. Die Feuerwehren waren zwei Tage hindurch gefordert das Feuer im Rahmen zu halten. Zur Erinnerung: Jedes Verbrennen in freier Natur ist verboten!!! Eine Novelle zum Bundesluftreinhaltengesetz verbietet nun grundsätzlich ganzjährig das Verbrennen biogener und nicht biogener Materialien außer-

halb von Anlagen. Ausnahmen können nunmehr ausschließlich der Landeshauptmann und die Bezirksverwaltungsbehörde genehmigen. Wir hoffen dieses Ereignis trägt zum Umdenken bei!!!

Segnung der neuen Tragkraftspritze „Lohr Magirus New-Fire“:

50 Jahre lang hat die alte VW-Pumpe gedient. Nun wurde diese durch eine neue Lohr Magirus New-Fire ersetzt und am 1. Mai 2011 im Rahmen der Florianifeier von Dekan Mag. Josef Mair und Patin Roswitha Mayr gesegnet. Die Feierlichkeit wurde von der Musikkapelle Innervillgraten mit musikalischen Klängen umrahmt.

Bewerbsgruppe:

Die Bewerbungsgruppe hat am 10. Juni 2011 beim 49. Landesleistungsbewerbe in Ebbs teilgenommen. Wir gratulieren recht herzlich für das positive Abschneiden. Diese Gruppe wird auch beim Nassleistungsbewerb in Abfaltersbach teilnehmen. Für dieses Vorhaben wünschen wir viel Erfolg.

Schriftführer Alois Schett



Dekan Mag. Josef Mair und Patin Roswitha Mayr bei der Einweihung der neuen Tragkraftspritze

Highlights der letzten Periode der Landjugend

Nachdem die Vereinsperiode im Oktober zu Ende geht, möchten wir nochmal auf die vergangenen 3 Jahre zurückblicken. Wir möchten uns auch nochmal bei allen Helfern herzlich bedanken.



**Springbreak mit Sun Cottage
am 25.04.2009**



**Ritteressen im Feuerkessel/Lienz
am 11.06.2009**



**Ausmähen des „Bergmähers“
am 21.07.2009**



**Weltrekordversuch Fahenschwingen in
Zell am Ziller am 11.10.2009**



**Bezirkslandjugendtag in Innervillgraten
(3. Platz) am 17.10.2009**



**Böcklrennen beim Stauderlift
am 20.03.2010**



**Rumpelabend in der Bad'1 Alm
am 16.07.2010**



**Sommernachtsfest'l
am 21.08.2010**



**10-jähriges Bergjubiläum am Gaishörndl
am 12.09.2010**



**Ausflug zum Gardasee
vom 17.09.2010 - 19.09.2010**



**Bezirkslandjugendtag in Virgen (1. Platz)
am 16.10.2010**



**Ausflug nach Berlin
vom 05.05. - 08.05.2011**

Sportschützengilde Innervillgraten



Bei der Staatsmeisterschaft 3x20 Luftgewehr

Wir können wiederum auf eine arbeitsintensive, spannende und erfolgreiche Saison zurückblicken.

Nachdem die Finanzierung der elektronischen Schießanlagen dank der großzügigen Unterstützung durch die Gemeinde Innervillgraten, Land Tirol, ASVÖ und vieler heimischer Betriebe und Privatpersonen gesichert war, wurde die Anlage im Spätherbst umgehend nach der Lieferung installiert und in Betrieb genommen. Die Installation, Erneuerung der Schießtische, Einbau der Bildschirme wurde in Eigenregie durch die Mitglieder durchgeführt. So stand die Anlage den vielen ambitionierten Schützen schon während der Wintermonate beim Training zur Verfügung. Die Adaption der Anlage auf die Bedürfnisse eines Hobbyvereins gestaltete sich jedoch schwieriger als angenommen. Schon beim Kauf der Anlage wurde die Idee geboren, die Anlage mittels eines elektronischen Wechselrahmens zu erweitern, sodass verschiedene Bewerbe, wie sie gerade auch

beim traditionellen Josefischießen angeboten werden, problemlos und sicher durchgeführt werden können. Letztlich konnten durch die Kombination von Erfindergeist, Hartnäckigkeit und Unterstützung und Hilfe von exzellenten Handwerkern, Planern ..., die Wechselrahmen nahezu termingerecht für das Josefischießen verwendet werden. Neben dieser Adaptierung der Anlage musste gleichzeitig auch ein entsprechendes Programm entwickelt werden, das aufgrund des engen Zeitplans von allen Entwicklern äußersten Einsatz und Engagement erforderte. Die Sportschützengilde Innervillgraten hat mit den genannten Adaptionen wohl eine noch weltweit einzigartige Schießanlage entwickelt und ich denke alle Beteiligten können auch zurecht stolz auf diese Leistung sein.

Einen ganz besonderen Erfolg konnten die Nachwuchsschützen Walder Markus, Walder Peter Paul, 9932 Innervillgraten 140, bei den österreichischen Meisterschaften



Vizestaatsmeister Peter Paul Walder

verbuchen. Walder Markus errang sowohl mit der Tiroler Mannschaft als auch im Einzelbewerb Jugend II den Vizestaatsmeistertitel. Walder Peter Paul sicherte sich ebenfalls den Vizetitel in der 3x20er-Serie. Gratulation für diese tollen Leistungen.

Als Schlusspunkt der Saison wurde wiederum die Vereinsmeisterschaft durchgeführt. Hierbei kam es einmal mehr zu einer Überraschung. Senfter Hubert, 9932 Innervillgraten 15, OSM (Obmann), konnte sich über den Vereinsmeistertitel Luftpistole freuen. Alle weiteren Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft und des Josefischießens sind auch auf unserer Vereinshomepage ersichtlich.

Wir möchten uns hiermit nochmals bei allen Sponsoren, Helfern für Ihre Unterstützung, Mithilfe ganz herzlich bedanken und freuen uns alle Schießsportbegeisterten im Herbst beim Trainingsstart erholt und fit wiederzusehen.

Peter Paul Senfter - Schriftführer SpSchG

Frühjahrsausflug des Seniorenbundes



Mittagessen beim Sandwirt – rechts im Bild Obm.Stv. Rainer Wilhelm

Am 18. Mai starteten die Senioren mit einem Bus der Fa. Schmidhofer zu unserem Frühjahrsausflug. Leider war es unserem Obmann Gutwenger Johann nicht vergönnt an diesem Ausflug teilzunehmen, eine Knieoperation stand schon länger im Terminkalender. Obmann-Stellvertreter Rainer Wilhelm konnte an seiner Stelle ca. 35 Senioren zu diesem Ausflug begrüßen, wünschte allen einen angenehmen Tag und dem Obmann eine gute und baldige Genesung. Neben einigen Erklärungen zu verschiedenen Ortschaften und Gegenden wusste Lanser Emmerich auch etwas zum Schmunzeln.

Als Ziel war der „Sandwirt“ im Passeiertal ausgesucht. Die Strecke

führte über das obere und untere Pustertal und das Eisacktal bis Sterzing. Dann galt es den nördlichsten inner-italienischen Alpenpass, den 2100 m hohen Jaufenpass zu bewältigen. Immerhin beträgt die Entfernung bis St. Leonhard im Passeier 39 km und 20 Kehren schaffte unser Fahrer Walter ohne Probleme. Pünktlich trafen wir zum Mittagessen beim Sandwirt ein, ein reichhaltiges Mittagessen und auch etwas für den Durst wurde geboten.

Anschließend besichtigten wir die im Jahre 2002 in ein modernes Museum ausgebauten Stallungen des Sandhofes. Im Zuge der Um- und Ausbauarbeiten wurde das Heimatmuseum integriert und zusätzlich ein großer Freilichtbereich mit ei-

nem typischen Passeier Haufenhof angelegt.

Nach diesen visuellen Eindrücken ging die Fahrt über Meran, Bozen, Brixen, Bruneck wieder in Richtung Heimat. In Vierschach war noch einmal die Möglichkeit etwas für das leibliche Wohl zu tun, bei angenehmem Reisewetter und guter Stimmung ging diese Fahrt mit Zufriedenheit zu Ende.

Eine kleine Gruppe des Seniorenbundes, Ortgruppe Innervillgraten, nahm auch am 6. Bezirksseniorenwandertag am Freitag, den 27. Mai 2011 in Ausservillgraten teil.

Emmerich Lanser

Heimatspflegeverein



Vollversammlung mit Neuwahlen

Bei der Vollversammlung des Villgrater Heimatspflegevereins am 21. Jänner 2011 standen u.a. auch Neuwahlen auf der Tagesordnung, die folgendes einstimmiges Ergebnis brachten:

Obmann:

Mühlmann Alois, Innervillgraten 93

Erster Obm.Stv.:

Leiter Vroni, Außervillgraten 114

Zweiter Obm.Stv.:

Lusser Barbara, Innervillgraten 96

Schriftführerin:

Bischof Cilli, Innervillgraten 83a

Schriftf. Stv.:

Trojer Imelda, Ausservillgraten 170

Kassier:

Fürhapter Oswald, Innervillgraten 74b

Kassier Stv.:

Steidl Alfons, Innervillgraten 76

Rechnungsprüfer:

Peter-Paul Senfter, Innervillgraten 72 h
Fürhapter Martin, Innervillgraten 50c

Projekt „Freilichtmuseum Villgratental“

Seit geraumer Zeit beschäftigen wir uns mit einer Neugestaltung des Areals „Wegelate Säge“ und haben daraus unter Einbindung der Wurzerhof-Anlage das Projekt „Freilichtmuseum Villgratental“ entwickelt. Die Wegelate Säge steht unter Denkmalschutz und hat einige Preise ge-

wonnen – den Europa Nostra Award und den Henry Ford Umweltpreis. Durch die vorliegenden Erweiterungspläne soll der Standort dieses einzigartigen, voll funktionsfähigen Venezianer Sägewerks und nicht zu vergessen, des ebenfalls noch in Betrieb stehenden Lodenstampfes gesichert und mit interessanten neuen Objekten wie einem Säge-Häusl: mit Kassa, WC, Büro, Verkaufsecke, Ausschank ..., im Stall und Stadl könnte man Körbern, Bretterkloibn ... vorsehen; einer Getreidemühle mit Transmission, einem Gerstenroller usw. erweitert und attraktiver gemacht werden. In das Projekt aufgenommen wurde auch die Wurzerhof-Anlage - die Renovierung der Säge ist noch ausständig, die demnächst

in Angriff genommen werden soll. Das geplante Projekt soll Abläufe alter Arbeitsweisen für die Nachwelt erhalten und der Allgemeinheit und touristischen Zwecken zugänglich machen. Auf die Nachhaltigkeit und Echtheit dieser Arbeitsvorgänge legt der Heimatspflegeverein besonderes Augenmerk ebenso wie auf die Erhaltung der natürlichen Gewässer. In diesem Zusammenhang haben wir immer wieder unsere Bedenken zum geplanten Kraftwerksbau am Stallerbach geäußert – mittlerweile haben die zuständigen Behörden positive Bescheide zum Kraftwerksbau erlassen, die wir respektieren. Das Projekt wurde bereits dem Gemeindevorstand bzw. Gemeinderat, den Tourismusverantwortlichen sowie den Grundbesitzern vorgestellt. Der Gemeinderat hat seine umfassende Unterstützung einstimmig zugesagt, Tourismusverantwortliche und die bei der Projekt-Vorstellung anwesenden Grundbesitzer stehen den Ausbauplänen ebenfalls positiv gegenüber.

Da der Pachtvertrag für die Wegelate Säge und die Verträge mit den Grundbesitzern heuer entgeltlich ausgelaufen sind, werden Neuverhandlungen in allernächster Zeit angestrebt, damit der Betrieb der im Sommer vielbesuchten Wegelate Säge wieder aufgenommen werden kann.

Wir freuen uns über die grundsätzlich positive Einstellung des größten Teils der Grundbesitzer zum geplanten Projekt und hoffen auf konstruktive und zielführende Verhandlungsgespräche bzw. -ergebnisse.

Bischof Cilli
Schriftführerin

Geburten



Gregor Gabriel Fürhapter
geb. 12.01.2011
Dietmar & Maria Fürhapter
Ebene 122d



Jonas Haider
geb. 19.01.2011
Ulrich & Margit Haider
Gasse 85



Roman Mair
geb. 19.01.2011
Christian & Renate Mair
Aussertal 106k



Niklas Simon Schett
geb. 19.04.2011
Johannes & Karin Schett
Ebene 122c



Johannes Ambros & Gabriel Josef Bergmann
geb. 26.01.2011
Josef & Barbara Bergmann
Hochberg 28



Raphael Elias Schett
geb. 04.06.2011
Alexander & Annelies Schett
Gasse 65



Franziska Schett
geb. 11.06.2011
Karl & Maria Schett
Lahnberg 37a

Todesfälle



Maria Schett
* 29.04.1944
† 12.02.2011
Gasse 97c



Johann Schaller
* 25.08.1923
† 13.02.2011
Kalkstein 157



Wilhelm Lanser
* 13.05.1924
† 27.02.2011
Ebene 61a



Johanna Lusser
* 15.05.1917
† 16.03.2011
Gasse 74



Anna Senfter
* 24.01.1938
† 06.04.2011
Ahornberg 7

Trauungen



Anna Bergmann
* 04.08.1933
† 06.06.2011
Hochberg 27



12.05.2011
Arnold & Magdalena Haszler
geb. Bachmann (l. Haider)
Dorfstraße 2, 9918 Strassen



14.05.2011
Helmut & Gerda Thaler
geb. Schett (Gallan)
Dr.-Stumpf-Str. 112, 6020 Innsbruck

Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen

95. Geburtstag

25. Juli 2011
Franz Schmidhofer
Ebene 54

90. Geburtstag

02. Juli 2011
Maria Mair
Ebene 131a

85. Geburtstag

15. Dezember 2011
Cäcilia Schett
Eggeberg 146

80. Geburtstag

15. Juli 2011
Olga Schett
Hochberg 33

11. September 2011
Marianna Schett
Lahnberg 41

26. Dezember 2011
Anna Senfter
Ahornberg 10

70. Geburtstag

27. Juli 2011
Notburga Senfter
Ebene 128

16. August 2011
Franziska Fürhapter
Ebene 50b

25. August 2011
Antonia Lanser
Gasse 71

07. September 2011
Anna Gietl
Gasse 65a

28. September 2011
Theresia Walder
Kalkstein 151

14. November 2011
Cäcilia Schaller
Kalkstein 152

13. Dezember 2011
Otto Senfter
Gasse 75

25 Ehejahre

24. Oktober 2011
Johann & Angelika Kollreider
Ebene 131a

40 Ehejahre

21. Oktober 2011
Josef & Katharina Wiedemair
Ahornberg 12

25. Oktober 2011
Peter & Martha Mair
Eggeberg 135b

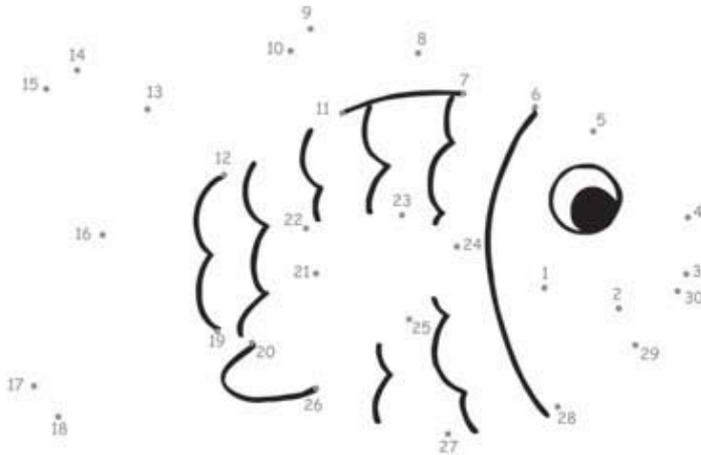


Rätselspass

Welcher Weg führt zum Tor?



Von Punkt zu Punkt



Rebus



Sudoku

8					9	3	4	2		7			
	1		3		5		2				6	3	
		9	5		8	2	7			4		2	
		1			4				8	7		4	
	3					2		6			9		
		5			9	9		3	4				
		8	2		1	6	4			5		9	
	9			8		1	5	1				4	
1						8			9		6	2	5

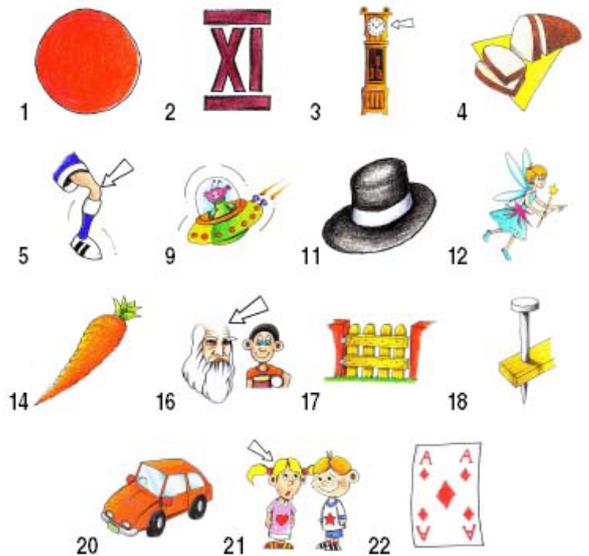
Kreuzworträtsel

Waagrecht



1		2				3		4		5
				6						
7										
					8				9	
10		11		12						
				13				14		
15	16		17							18
					19	20				
21		22								
						23				
24	E	S	S	E	N					

Senkrecht



Veranstaltungen

180-Jahr-Jubiläum Musikkapelle Innervillgraten		
Freitag, 15.07.2011	Bieranstich beim Pavillon, kurzes Konzert der MK Innervillgraten - Ball mit den Lavanttalern	Dorfzentrum, Gemeindesaal
Samstag, 16.07.2011	Konzert der MK Stadtschleining - Ball mit dem Ensemble Osttirol im Gemeindesaal	
Sonntag, 17.07.2011	Feldmesse - Frühschoppenkonzert der MK Marmagen, Festumzug, Konzert MK Gsies und Weidental - am Abend Innsbrucker Böhmisches	
Geistliche Abendmusik		
Donnerstag, 28.07.2011 18.00 Uhr	mit Ludwig Lusser, Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Improvisationen	Pfarrkirche Innervillgraten
„Kinderprojekt“ - Kinder singen und spielen		
Freitag, 29.07.2011 18.00 Uhr	Leitung: Annelies Oberschmied, Katharina Wulzinger, Dorothea Lusser	Pfarrsaal/Jugendheim
TVB-Konzert		
Sonntag, 30.07.2011 20.30 Uhr	mit der Musikkapelle Innervillgraten	Pavillon
TVB-Konzert		
Samstag, 13.08.2011 20.30 Uhr	mit der Musikkapelle Innervillgraten	Pavillon
Kinder & Jugendtheater „Chaos im Märchenland“		
Samstag, 20.08.2011 Sonntag, 21.08.2011 20.00 Uhr	Theatergruppe Innervillgraten	Pfarrsaal Innervillgraten
TVB-Konzert		
Samstag, 27.08.2011 20.30 Uhr	mit der Musikkapelle Sillian	Pavillon
11. Villgrater Schafbauerntag		
Samstag, 27.08.2011- Sonntag, 28.08.2011	Villgrater Schafbauerntag auf der Oberstalleralm, organisiert von der Villgrater Natur - Eigenes Programm	Oberstalleralm
Pro Brass Konzert		
Freitag, 14.10.2011 20.00 Uhr	organisiert vom Villgrater Heimatpflegeverein	Gemeindesaal
Cäcilienmesse		
Sonntag, 20.11.2011 20.00 Uhr	mit der Musikkapelle Innervillgraten	Pfarrkirche Innervillgraten

Hinweis: Am 6. August 2011 im ORF „Klingendes Österreich“ wird die Sendung „Villgraten – Bloden“ mit Sepp Forcher ausgestrahlt. Die Aufnahmen im Villgratental wurden im Juni 2011 bereits abgeschlossen.

Geschätzte Kunden der Raiffeisenkasse Villgratental!

Die wirtschaftliche Entwicklung im nunmehr abgelaufenen 1. Halbjahr 2011 war vor allem in Kerneuropa hervorragend. Den Konsumenten belasteten allerdings die wiederum deutlich gestiegenen Rohstoffpreise (Öl, Lebensmittel ...) und trübte so deren Stimmung. Weiters rückte in den letzten Monaten und vor allem während der letzten Wochen die Verschuldungssituation der PIGS-Staaten und ein möglicher Bankrott Griechenlands in den Vordergrund. Nach zähen Verhandlungen und der Verabschiedung eines weiteren Sparpakets durch die griechische Regierung sollte sich die Situation wiederum beruhigen und den Griechen letztlich die Zeit verschaffen, mit der Unterstützung des IWF und der Europäischen Union, ihren Staatshaushalt langfristig wieder zu sanieren.

Gerade in diesen bewegten Zeiten haben die Grundwerte von Raiffeisen – Vertrauen – Nähe - Sicherheit - wieder neue Bedeutung erlangt.

Die Raiffeisenkasse Villgratental als selbständige Bank vor Ort steht Ihnen allen als verlässlicher Partner in den Bereichen Veranlagung, Finanzierung, Vorsorgen zur Verfügung - Ihr GeldLeben lang.

Nutzen Sie die Sommerzeit auch für die Vereinbarung eines Beratungsgesprächs für einen Veranlagungs-, Finanzierungs- und Versicherungsscheck und nehmen an dem Jubiläumsgewinnspiel der Raiffeisen-Bausparkasse teil.



Raiffeisen Wohn Bausparen

Auf zum Bauspar-Jubiläumsgewinnspiel!

**Gewinnen Sie mit Raiffeisen Bausparen
50 eBikes oder 500 Picknick-Rucksäcke.**

Dieser Sommer ist ein Grund zum Feiern: Raiffeisen Bausparen wird 50 Jahre und für Sie winken tolle Preise beim Bauspar-Jubiläumsgewinnspiel! Gewinnen Sie ein modernes eBike von KTM oder einen praktischen Picknick-Rucksack und starten Sie den Sommer. Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank oder unter www.bausparen.at

50 JAHRE

Raiffeisen
Körperschaftsbank

